Bevölkerung 01

Überblick 19

Geburten, Todesfälle 27

Zuzüge, Wegzüge 30

Heimat 35

Ausländische Wohnbevölkerung 39

Diplomatisches Personal 45

Alter 47

Zivilstand 50

Sprache, Migration, Konfession 54

Haushalte 58

Prognosen 62

Bevölkerung

Methodisches

Statistik Stadt Bern verwendet seit 2012 eine veränderte **Definition der Wohnbevölkerung** und passte sich damit der entsprechenden Umstellung auf Bundesebene an. Dort werden seit 2010 die folgenden Definitionen verwendet:

- ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz
- Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz (z. B. Wochenaufenthaltende)
- nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (z. B. Asylsuchende)

Somit wird im Bundesamt für Statistik (BFS) ausschliesslich Bezug auf den Wohnsitz genommen, d. h. auf die Registrierung einer Person in einer Gemeinde mittels Niederlassungs- resp. Aufenthaltsausweis. Der frühere Begriff der «wirtschaftlichen Wohnbevölkerung» wird nicht mehr verwendet. Die wirtschaftliche Wohnbevölkerung wurde aufgrund der Gemeinde ermittelt, welche eine Person als ihren Lebensmittelpunkt bezeichnete (Selbstdeklaration).

Während für das BFS seit 2010 die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Referenzbevölkerung darstellt, entspricht die von Statistik Stadt Bern berechnete Bevölkerungszahl für die Stadt Bern in etwa dem Total aller drei Bundesdefinitionen. Für eine Stadt mit Zentrumsaufgaben und vielen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist es sinnvoll, z. B. die Wochenaufenthaltenden mitzuzählen, da auch diese die Infrastruktur benützen.

Konkret umfasst die Wohnbevölkerung der Stadt Bern seit 2012 **alle in der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen**, unabhängig von Aufenthaltsdauer, An- und Abwesenheitsmeldungen. Somit werden auch die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) – diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige und Hilfspersonal – sowie die Asylsuchenden dazugezählt. Durch diese Änderungen machte die Bestandeszahl der Stadtberner Wohnbevölkerung im Jahr 2012 einen einmaligen Sprung um rund 3000 Personen.

Zahlen in Zeitreihen mit Stand vor dem 31. Dezember 2012 sind weiterhin nach alter Definition (wirtschaftliche Wohnbevölkerung) berechnet.

Aufenthaltsstatus

Folgende Bewilligungsarten werden an die ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz vergeben:

- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C): unbeschränktes Aufenthaltsrecht
- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis Ci): Angehörige von Konsulatsangestellten oder von Angestellten int. Organisationen, Gültigkeit ist auf die Dauer der Funktion der Hauptinhabenden beschränkt
- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B): Gültigkeit jeweils 1 Jahr (EU/EFTA: 5 Jahre), verlängerbar
- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L): Gültigkeit in der Regel weniger als 1 Jahr, nicht verlängerbar (EU/EFTA: Verlängerung oder Erneuerung möglich)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G): Gültigkeit 5 Jahre für EU/EFTA-Angehörige, die in einem EU/EFTA-Staat leben und in der Schweiz arbeiten bzw. 1 Jahr für Nicht-EU/EFTA-Angehörige mit Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone, die innerhalb der Schweiz erwerbstätig sind; Bedingung in beiden Fällen: mind. einmal wöchentlich Rückkehr an den ausländischen Hauptwohnsitz
- vorläufig Aufgenommene (Ausweis F): vorläufige Aufnahme von Personen, die aus der Schweiz weggewiesen wurden, wobei sich der Vollzug der Wegweisung als unzulässig, unzumutbar oder unmöglich erwiesen hat; die vorläufige Aufnahme kann für 12 Monate verfügt und um jeweils 12 Monate verlängert werden
- Asylsuchende (Ausweis N): Personen, die ein Asylgesuch gestellt haben und im Asylverfahren stehen
- Schutzbedürftige (Ausweis S): Aufnahme auf höchstens ein Jahr befristet (verlängerbar), nach frühstens fünf Jahren Möglichkeit zur Aufenthaltsbewilligung B (befristet bis Ende des Schutzes)
- Personen mit Bewilligung des EDA: ausländische Staatsangehörige, welche bei diplomatischen Vertretungen, konsularischen Posten oder internationalen Organisationen (z. B. Weltpostverein) in der Schweiz arbeiten sowie deren Familienangehörige und Hauspersonal

Bevölkerungsbewegungen

Es wird unterschieden zwischen natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und -scheidungen, Einbürgerungen, Geschlechtsänderungen) und Wanderungen (Zu-, Weg- und innerstädtische Umzüge). Zu Personen mit einem Ausweis des EDA, welche nicht zusätzlich in der städtischen Einwohnerdatenbank registriert sind, liegen keine Angaben zu den Bevölkerungsbewegungen vor.

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Region/ Agglomeration Bern

Neben der Stadt Bern werden auch Zahlen zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen und zum Bevölkerungsstand der Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) und der Agglomerationsgemeinden publiziert. Die Daten beruhen auf Ergebnissen der Bundesstatistik STATPOP. Um die Gemeinden miteinander zu vergleichen, wird in diesen Tabellen – auch für die Stadt Bern – nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz aufgeführt.

Volkszählung und Strukturerhebung

Seit 1850 lieferte die Volkszählung als Vollerhebung alle zehn Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung der Schweiz. 2010 erfolgten grundlegende Änderungen. Die Volkszählung wird seither im Einjahresrhythmus durch das BFS durchgeführt und ausgewertet. Um die Bevölkerung zu entlasten, werden dabei möglichst viele Informationen den Einwohnerregistern entnommen (aus STATPOP). Zusätzliche, nicht in Registern enthaltene Angaben werden mit ergänzenden Stichprobenerhebungen erfragt. Diese sogenannten Strukturerhebungen ergänzen die Registerdaten und liefern – in Form von Hochrechnungen – weitere Informationen zur Demografie, beispielsweise zu den Themen «Sprache», «Migrationsstatus» oder «Konfession».

Bevölkerungsprognosen für die Stadt Bern

Statistik Stadt Bern hat – ausgehend vom Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021 und den Bevölkerungsbewegungen der Jahre 2018 bis 2022 – **Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung** in der Stadt Bern bis ins Jahr 2050 berechnet. Es wurden drei Szenarien (hoch, mittel, tief) entwickelt, welche die zu erwartenden Bevölkerungszahlen beschreiben, aufgeteilt nach Alter, Geschlecht und Stadtteilen. Die Angaben zum mittleren Szenario (Referenzszenario) finden sich am Ende des Kapitels.

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2023
Stadt Bern

T 01.01.010

	2023							2022
	Total	Heimat		Quartal				Total
		Schweiz	Ausland	1.	2.	3.	4.	
Anfangsbestand	144 447	109 011	35 436	144 447	145 143	145 272	145 800	143 154
Lebendgeborene	1 404	1 092	312	323	360	395	326	1 456
Gestorbene	1 205	1 085	120	322	270	283	330	1 221
Geburtensaldo	199	7	192	1	90	112	– 4	235
Zuzüge	13 312	7 549	5 763	3 509	2 849	3 734	3 220	13 463
Wegzüge	12 077	7 545	4 532	2 814	2 810	3 318	3 135	12 372
Wanderungssaldo	1 235	4	1 231	695	39	416	85	1 091
Nationalitätswechsel	…	618	– 618	…	…	…	…	…
Total Bewegungen	1 434	629	805	696	129	528	81	1 326
jährliche Bestandeskorrektur	– 8	– 52	44	…	…	…	– 8	– 33
Gesamtveränderung	1 426	577	849	696	129	528	73	1 293
Endbestand	145 873	109 588	36 285	145 143	145 272	145 800	145 873	144 447
davon Schweiz	109 588	109 588	…	109 368	109 331	109 462	109 588	109 011
Ausland	36 285	…	36 285	35 775	35 941	36 338	36 285	35 436
davon männlich	69 663	51 069	18 594	69 468	69 568	69 798	69 663	69 122
weiblich	76 210	58 519	17 691	75 675	75 704	76 002	76 210	75 325
mittlere Wohnbevölkerung[1]	145 160	109 300	35 860	144 800	145 210	145 540	145 840	143 800

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende; Bewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis

1 mittlere Wohnbevölkerung auf 10er gerundet

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Die **Wohnbevölkerung** der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird monatlich auf bern.ch/statistik publiziert und basiert auf den Bewegungsdaten der Einwohnerdatenbank. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener am Anfang des Monats zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten **Fortschreibungsmethode** haben **provisorischen** Charakter.

Die **definitive Wohnbevölkerungszahl** der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden **Bestandesdaten** eruiert und basiert auf zwei Quellen: der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern einerseits und den Ordipro-Daten des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) andererseits. Letztgenannte Daten beziehen sich auf die in der Stadt Bern wohnhaften Personen mit EDA-Ausweis, also diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen sowie deren Familienangehörige. Die Summe der Personen aus beiden Quellen ergibt die definitive Zahl der Wohnbevölkerung, welche von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten Zahl abweichen kann, was der jährlichen Bestandeskorrektur entspricht.

Grosse Zunahme der Wohnbevölkerung

Ende 2023 leben mehr Personen in Bern als am Ende des Vorjahres. Ende 2023 sind 145 873 Einwohner*innen in der Stadt Bern registriert. Die Zunahme von 1434 Personen (+1,0%) ist hauptsächlich auf einen positiven **Wanderungssaldo** von 1235 Personen zurückzuführen, für welchen fast vollumfänglich die ausländische Wohnbevölkerung verantwortlich ist (+1231 Personen). Die Schweizer Wohnbevölkerung verzeichnet einen minimen positiven Wanderungssaldo von 4 Personen.

Im Jahr 2023 ergibt sich ein positiver Saldo bei den **natürlichen Bevölkerungsbewegungen:** 1404 Geburten (Vorjahr: 1456) stehen 1205 Todesfälle (1221) gegenüber, was einem Geburtenüberschuss von 199 Personen (+235) entspricht.

Bevölkerungsbewegungen nach Heimat 2023
Stadt Bern

G 01.01.010

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Heimat seit 1941
Stadt Bern

G 01.01.020

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
1941 bis 2011: wirtschaftliche Wohnbevölkerung
ab 2012: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

Entwicklung der Stadtberner Wohnbevölkerung seit 1941
Während in den 1940er- und 1950er-Jahren – im Zuge der Urbanisierung – jährliche Bevölkerungszunahmen zwischen 1000 und 2000 Personen die Regel waren, verzeichnete die Stadt Bern zwischen 1963 und 1999 mit zwei Ausnahmen nur noch abnehmende Bevölkerungszahlen. Um die Jahrtausendwende brach dieser Trend. Seither wuchs die Bevölkerung wieder. Der markante Zuwachs im Jahr 2012 basiert allerdings zu gut zwei Dritteln auf der geänderten Bevölkerungsdefinition. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 ein Bevölkerungsrückgang verzeichnet wurde, nimmt die Bevölkerung seither wieder zu. Im Berichtsjahr wächst die Bevölkerung um 1426 Personen (+1,0%).

Methodisches
Seit dem Jahr 2012 werden neben den in Bern mit Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen auch die Asylsuchenden sowie die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten gezählt (siehe Kapiteleinleitung).

Bevölkerungsbestand seit 1941
Der Jahresendbestand der Stadtberner Wohnbevölkerung 2023 beläuft sich auf 145 873 Personen, was nahezu jenem Anfang der 1980er-Jahre entspricht. 1962 wurde – nach Jahren der Urbanisierung – mit 165 768 Personen der höchste Bestand erreicht. Aktuell sind rund drei von vier Personen der Stadtberner Bevölkerung Schweizer*innen. Der Anteil ausländischer Personen an der Gesamtbevölkerung beträgt Ende 2023 24,9%, und ist damit um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Bevölkerungsbestand seit 1941
Stadt Bern

T 01.01.020

	Wohnbevölkerung			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung [1]	
	Total	Schweiz	Ausland	absolut	in ‰
1941	130 688	126 463	4 225	…	…
1945	137 559	133 673	3 886	1 718	12.9
1950	146 614	139 654	6 960	1 811	12.8
1955	153 920	144 742	9 178	1 461	9.8
1960	161 275	149 202	12 073	1 471	9.4
1965	163 084	144 918	18 166	362	2.3
1970	160 271	141 096	19 175	– 563	– 3.5
1975	153 199	132 177	21 022	– 1 414	– 9.0
1980	144 637	126 529	18 108	– 1 712	– 11.4
1981	143 703	125 575	18 128	– 934	– 6.5
1982	142 367	124 016	18 351	– 1 336	– 9.3
1983	140 821	122 289	18 532	– 1 546	– 10.9
1984	139 575	120 938	18 637	– 1 246	– 8.8
1985	137 539	118 898	18 641	– 2 036	– 14.6
1986	136 195	117 227	18 968	– 1 344	– 9.8
1987	135 324	115 781	19 543	– 871	– 6.4
1988	134 114	114 135	19 979	– 1 210	– 8.9
1989	133 439	112 753	20 686	– 675	– 5.0
1990	133 205	111 446	21 759	– 234	– 1.8
1991	133 343	110 673	22 670	138	1.0
1992	132 809	109 678	23 131	– 534	– 4.0
1993	132 314	108 532	23 782	– 495	– 3.7
1994	131 595	106 997	24 598	– 719	– 5.4
1995	131 046	105 960	25 086	– 549	– 4.2
1996	130 128	104 834	25 294	– 918	– 7.0
1997	128 429	103 318	25 111	– 1 699	– 13.1
1998	126 886	102 082	24 804	– 1 543	– 12.0
1999	126 467	101 236	25 231	– 419	– 3.3
2000	126 752	100 586	26 166	285	2.3
2001	126 661	99 912	26 749	– 91	– 0.7
2002	127 330	100 006	27 324	669	5.3
2003	127 519	100 269	27 250	189	1.5
2004	127 352	100 117	27 235	– 167	– 1.3
2005	127 421	100 286	27 135	69	0.5
2006	127 882	100 914	26 968	461	3.6
2007	128 345	101 090	27 255	463	3.6
2008	129 418	101 381	28 037	1 073	8.4
2009	130 289	101 627	28 662	871	6.7
2010	131 702	102 628	29 074	1 413	10.8
2011	133 656	103 627	30 029	1 954	14.8
2012	134 675	103 906	30 769	1 019	7.6
2012	137 818	104 988	32 830	…	…
2013	137 980	105 206	32 774	162	1.2
2014	139 089	105 424	33 665	1 109	8.0
2015	140 567	105 996	34 571	1 478	10.6
2016	141 660	106 464	35 196	1 093	7.8
2017	142 479	107 614	34 865	819	5.8
2018	142 493	108 118	34 375	14	0.1
2019	143 278	108 738	34 540	785	5.5
2020	143 222	109 284	33 938	– 56	– 0.4
2021	143 154	109 242	33 912	– 68	– 0.5
2022	144 447	109 011	35 436	1 293	9.0
2023	145 873	109 588	36 285	1 426	9.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
1941 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung
ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 zwischen 1945 und 1980 durchschnittliche jährliche Veränderung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

01

Wohnbevölkerung nach demografischen Merkmalen seit 1970
Stadt Bern

T 01.01.030

	2023	2020	2010	2000	1990	1980	1970	Veränderung 2000/2023 in %
Total Wohnbevölkerung[1]	147 520	143 988	133 692	128 634	136 338	145 254	162 405	14.7
Geschlecht								
männlich	70 802	69 223	63 425	59 727	62 868	65 959	75 069	18.5
weiblich	76 718	74 765	70 267	68 907	73 470	79 295	87 336	11.3
Heimat								
Schweiz	109 680	109 531	102 921	100 564	112 599	126 912	139 873	9.1
Ausland	37 840	34 457	30 771	28 070	23 739	18 342	22 532	34.8
Zivilstand								
ledig	87 032	82 203	70 040	59 948	59 763	61 794	69 559	45.2
verheiratet	42 485	43 261	44 673	49 873	56 870	65 076	77 619	– 14.8
verwitwet	5 327	5 728	7 381	9 345	11 237	11 393	10 499	– 43.0
geschieden	12 217	12 133	11 314	9 468	8 468	6 991	4 728	29.0
unverheiratet[2]	15	7	20	…	…	…	…	…
eingetragene Partnerschaft	307	541	256	…	…	…	…	…
aufgelöste Partnerschaft	114	99	8	…	…	…	…	…
ohne Angabe	23	16	–	…	…	…	…	…
Alter								
0 – 4 Jahre	6 593	7 072	5 929	5 031	5 049	5 212	8 337	31.0
5 – 14 Jahre	12 008	11 018	8 741	9 335	9 112	12 583	17 509	28.6
15 – 19 Jahre	5 901	4 809	4 934	5 033	6 145	9 557	11 023	17.2
20 – 24 Jahre	10 167	9 875	10 294	9 236	11 946	13 153	15 744	10.1
25 – 39 Jahre	43 772	43 270	38 462	35 027	35 146	32 960	34 656	25.0
40 – 59 Jahre	37 730	37 289	35 330	33 514	32 983	35 148	41 497	12.6
60 – 64 Jahre	7 659	7 254	6 688	5 883	7 531	8 411	10 336	30.2
65 – 79 Jahre	16 170	15 929	14 731	16 872	20 082	22 372	19 735	– 4.2
80 und älter	7 520	7 472	8 583	8 703	8 344	5 858	3 568	– 13.6
Jugendquotient	24.7	23.4	21.6	23.2	23.2	30.5	36.1	…
Altersquotient	23.9	24.0	25.7	30.6	32.4	31.5	22.8	…
Gesamtquotient	48.5	47.4	47.3	53.8	55.6	62.0	58.9	…

Statistik Stadt Bern

1 1970 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatient*innen, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung); ab 2020 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»).

2 Der Zivilstand «unverheiratet» kann als Folge von Ungültigkeitserklärungen von Ehen oder Verschollenheitserklärungen von Ehepartner*innen zustande kommen.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (ab 2020)

Methodisches
Die Bevölkerungszahlen bis 2000 stammen aus den **Eidg. Volkszählungen** (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der **Bundesstatistik STATPOP** (Registerauswertungen). Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei seit 2010 gültigen Bevölkerungsdefinitionen des Bundes zusammengezählt (siehe Kapiteleinleitung).

Jugendquotient: Anzahl 0- bis 19-Jährige je hundert 20- bis 64-Jährige
Altersquotient: Anzahl 65-Jährige und Ältere je hundert 20- bis 64-Jährige
Gesamtquotient: Summe der beiden Quotienten

Steigender Gesamtquotient der Stadt
Der Gesamtquotient bezeichnet das quantitative Verhältnis der Anzahl Personen einer Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter zu hundert Personen im erwerbsfähigen Alter. Gegenüber dem Vorjahr ist der Gesamtquotient um 0,44 Punkte auf 48,5 gestiegen. Dieser Anstieg setzt sich aus der Zunahme des Jugendquotienten um 0,48 Punkten und dem Rückgang des Altersquotienten um –0,04 Punkten zusammen. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist der Gesamtquotient um 1,12 Punkte gestiegen.

Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2023
(1 von 2)

Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevölkerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner*innen		
		Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene
Stadt Bern	135 747	698	1 404	1 205	199	5.1	10.3	8.9
Allmendingen	561	1	1	7	– 6	1.8	1.8	12.5
Arni (BE)	960	5	11	7	4	5.2	11.5	7.3
Bäriswil	1 104	2	6	6	–	1.8	5.4	5.4
Belp	11 628	56	105	106	– 1	4.8	9.0	9.1
Biglen	1 860	10	18	20	– 2	5.4	9.7	10.8
Bolligen	6 346	25	41	72	– 31	3.9	6.5	11.3
Bowil	1 324	6	19	16	3	4.5	14.4	12.1
Bremgarten bei Bern	4 359	8	38	40	– 2	1.8	8.7	9.2
Brenzikofen	501	2	4	4	–	4.0	8.0	8.0
Deisswil bei Münchenbuchsee	87	–	2	–	2	–	23.0	–
Ferenbalm	1 233	–	12	18	– 6	–	9.7	14.6
Fraubrunnen	5 449	19	43	37	6	3.5	7.9	6.8
Frauenkappelen	1 449	3	13	9	4	2.1	9.0	6.2
Freimettigen	456	3	3	4	– 1	6.6	6.6	8.8
Gerzensee	1 281	–	9	11	– 2	–	7.0	8.6
Grosshöchstetten	4 109	11	22	35	– 13	2.7	5.4	8.5
Guggisberg	1 475	1	12	16	– 4	0.7	8.1	10.8
Gurbrü	244	–	3	1	2	–	12.3	4.1
Häutligen	265	1	2	2	–	3.8	7.5	7.5
Herbligen	618	5	5	4	1	8.1	8.1	6.5
Iffwil	439	5	5	2	3	11.4	11.4	4.6
Ittigen	11 612	46	112	138	– 26	4.0	9.6	11.9
Jaberg	310	–	1	2	– 1	–	3.2	6.5
Jegenstorf	5 821	22	59	55	4	3.8	10.1	9.4
Kaufdorf	1 123	9	12	4	8	8.0	10.7	3.6
Kehrsatz	4 508	21	46	48	– 2	4.7	10.2	10.6
Kiesen	1 013	5	9	5	4	4.9	8.9	4.9
Kirchdorf (BE)	1 838	8	10	12	– 2	4.4	5.4	6.5
Kirchlindach	3 255	10	28	28	–	3.1	8.6	8.6
Köniz	42 684	210	431	367	64	4.9	10.1	8.6
Konolfingen	5 477	24	43	52	– 9	4.4	7.9	9.5
Kriechenwil	427	3	5	12	– 7	7.0	11.7	28.1
Landiswil	619	2	5	4	1	3.2	8.1	6.5
Laupen	3 282	11	29	39	– 10	3.4	8.8	11.9
Linden	1 268	2	8	18	– 10	1.6	6.3	14.2
Mattstetten	588	2	6	5	1	3.4	10.2	8.5
Meikirch	2 569	8	11	20	– 9	3.1	4.3	7.8
Mirchel	591	–	5	6	– 1	–	8.5	10.2
Moosseedorf	4 122	30	38	31	7	7.3	9.2	7.5

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.
Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: BEVNAT, STATPOP; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Bern und die Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

In 19 der 75 RKBM-Gemeinden leben mehr als 5000 Einwohner*innen. Innerhalb dieser Gemeinden finden sich gemessen an der Bevölkerung am meisten Eheschliessungen in Zollikofen (6,2 Eheschliessungen auf 1000 Personen). Bei den Geburten ist mit 10,5 auf 1000 Personen die Gemeinde Urtenen-Schönbühl an der Spitze. Bei den Todesfällen weist Ittigen mit 11,9 den höchsten Wert auf.

In den 31 Gemeinden mit 1000 bis 5000 Einwohner*innen weist Kaufdorf bei den Eheschliessungen den Höchstwert von 8,0 pro 1000 Personen auf. Bei den Geburten liegt Bowil mit 14,4 pro 1000 Personen vorne, während die Gemeinde Ferenbalm bei den Todesfällen mit 14,6 auf 1000 Einwohner*innen den höchsten Wert aufweist.

Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2023
(2 von 2)

Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevölkerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner*innen		
		Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene
Mühleberg	3 077	12	30	23	7	3.9	9.7	7.5
Münchenbuchsee	10 423	36	73	89	– 16	3.5	7.0	8.5
Münchenwiler	562	1	2	1	1	1.8	3.6	1.8
Münsingen	13 079	52	92	140	– 48	4.0	7.0	10.7
Muri bei Bern	13 424	40	103	149	– 46	3.0	7.7	11.1
Neuenegg	5 714	20	52	47	5	3.5	9.1	8.2
Niederhünigen	710	1	5	5	–	1.4	7.0	7.0
Niedermuhlern	511	4	2	5	– 3	7.8	3.9	9.8
Oberbalm	863	3	5	11	– 6	3.5	5.8	12.7
Oberdiessbach	3 610	21	34	35	– 1	5.8	9.4	9.7
Oberhünigen	318	1	1	3	– 2	3.1	3.1	9.4
Oberthal	722	2	4	10	– 6	2.8	5.5	13.9
Oppligen	650	3	5	6	– 1	4.6	7.7	9.2
Ostermundigen	18 040	81	181	205	– 24	4.5	10.0	11.4
Riggisberg	3 102	16	24	42	– 18	5.2	7.7	13.5
Rubigen	2 902	12	22	24	– 2	4.1	7.6	8.3
Rüeggisberg	1 788	9	20	18	2	5.0	11.2	10.1
Rüschegg	1 717	10	13	24	– 11	5.8	7.6	14.0
Schwarzenburg	6 771	20	41	68	– 27	3.0	6.1	10.0
Stettlen	3 403	15	31	24	7	4.4	9.1	7.1
Thurnen	2 035	6	16	18	– 2	2.9	7.9	8.8
Toffen	2 611	11	12	18	– 6	4.2	4.6	6.9
Urtenen-Schönbühl	6 467	39	68	42	26	6.0	10.5	6.5
Vechigen	5 752	23	43	43	–	4.0	7.5	7.5
Wald (BE)	1 186	4	10	9	1	3.4	8.4	7.6
Walkringen	1 807	6	8	15	– 7	3.3	4.4	8.3
Wichtrach	4 392	15	39	40	– 1	3.4	8.9	9.1
Wiggiswil	103	1	1	–	1	9.7	9.7	–
Wileroltigen	380	–	5	2	3	–	13.2	5.3
Wohlen bei Bern	9 324	25	55	99	– 44	2.7	5.9	10.6
Worb	11 493	42	68	121	– 53	3.7	5.9	10.5
Zäziwil	1 630	12	15	17	– 2	7.4	9.2	10.4
Zollikofen	11 309	70	118	118	–	6.2	10.4	10.4
Zuzwil (BE)	544	1	3	4	– 1	1.8	5.5	7.4
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	423 021	1 888	3 837	3 943	– 106	4.5	9.1	9.3
ohne Stadt Bern	287 274	1 190	2 433	2 738	– 305	4.1	8.5	9.5
Agglomeration Bern	435 880	1 960	3 945	3 935	10	4.5	9.1	9.0
ohne Stadt Bern	300 133	1 262	2 541	2 730	– 189	4.2	8.5	9.1

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.
Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: BEVNAT, STATPOP; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Ständige Wohnbevölkerung seit 1990
Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.01.050

	2023	2020	2010	2000	1990	Veränderung 2010/2023 absolut	Veränderung 2010/2023 in %
Agglomeration Bern	438 585	422 126	391 931	377 593	381 030	46 654	11.9
ohne Stadt Bern	301 597	287 332	267 550	255 109	246 401	34 047	12.7
Agglomerationshauptkern	259 297	265 424	244 125	237 924	250 088	25 924	11.1
ohne Stadt Bern	122 309	130 630	119 744	115 440	115 459	2 565	2.1
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	179 288	156 702	147 806	139 669	130 942	31 482	21.3
mehrfach orientierte Gemeinden	139 388	106 386	99 510	93 511	84 124	39 878	40.1
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	425 694	416 156	388 546	375 817	381 168	37 148	9.6
ohne Stadt Bern	288 706	281 362	264 165	253 333	246 539	24 541	9.3
Agglomerationshauptkern[1]							
Stadt Bern	136 988	134 794	124 381	122 484	134 629	13 147	10.6
Bäriswil	…	1 071	995	1 020	913	…	…
Bolligen	6 331	6 308	6 076	6 000	6 205	255	4.2
Bremgarten bei Bern	4 414	4 340	4 193	3 784	3 687	221	5.3
Ittigen	11 628	11 430	10 946	10 997	11 043	682	6.2
Kehrsatz	4 541	4 380	4 084	3 579	3 835	457	11.2
Köniz	42 958	42 388	38 823	37 196	36 101	4 135	10.7
Moosseedorf	…	4 092	3 571	3 508	3 429	…	…
Muri bei Bern	13 530	13 182	12 625	12 477	12 821	905	7.2
Ostermundigen	18 195	17 758	15 438	15 202	16 457	2 757	17.9
Stettlen	3 425	3 162	2 908	2 817	2 849	517	17.8
Urtenen-Schönbühl	…	6 367	5 646	5 177	5 065	…	…
Vechigen	5 810	5 512	4 608	4 495	4 224	1 202	26.1
Zollikofen	11 477	10 640	9 831	9 188	8 830	1 646	16.7

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

1 Gemäss neuester Agglomerationsdefinition werden die Gemeinden Bäriswil, Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl ab 2023 zur Kategorie Agglomerationsgürtel und Nebenkerne gezählt.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: ESPOP (1990 und 2000), STATPOP (ab 2010)

Methodisches
Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat 2014 rückwirkend für 2012 den Veränderungen der räumlichen und demografischen Strukturen der Schweiz mit einer **neuen Agglomerationsdefinition** Rechnung getragen. Sie löst jene aus dem Jahr 2012 ab. Informationen zur Agglomeration Bern finden sich im Kapitel «Räumliche Gliederungen». Es gibt zwei Versionen dieser Definition, die erste basiert auf Daten aus den frühen 2010er-Jahren und die zweite, derzeit gültige, auf Daten aus den frühen 2020er-Jahren. Die Berechnungen 1990 bis 2020 basieren auf der ersten Version und die Berechnungen ab 2023 basieren auf der zweiten Version.

Die Bevölkerungszahlen für die Agglomeration Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beziehen sich auf den Gebietsstand von Ende 2023.

Die Bevölkerungszahlen für 1990 und 2000 stammen aus der Synthesestatistik ESPOP des BFS, jene für 2010, 2020 und 2023 aus STATPOP (Nachfolgerin von ESPOP). STATPOP-Daten beruhen auf den Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone und somit auf einem gegenüber ESPOP anderen Produktionsverfahren.

Bevölkerungszunahmen zwischen 2010 und 2023
Zwischen 2010 und 2023 sind die Bevölkerungszahlen gestiegen: sowohl in der Agglomeration Bern (+11,9%) wie auch in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (+9,6%). Mit einer Zunahme um 21,3% weisen der Agglomerationsgürtel und die Nebenkerne ohne die Stadt Bern das prozentual höchste Wachstum auf.

Bei den Gemeinden des Agglomerationshauptkerns schwanken die prozentualen Veränderungen der Jahre 2010 bis 2023 zwischen einem Plus von 4,2% (Bolligen) und 26,1% (Vechigen). Zum Vergleich verzeichnet die Stadt Bern eine Zunahme von 10,1%.

01

Methodisches
Die **Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)** nahm am 1. Januar 2010 offiziell ihre Tätigkeit auf. Damals vertrat sie die Interessen von 96 Gemeinden, aus denen bis 2023 infolge verschiedener Gemeindefusionen 74 geworden sind (Gebietsstand 31. Dezember 2023, siehe Kapitel «Räumliche Gliederungen»). Seit der Gründung der RKBM ist es zu zwei Gebietsänderungen gekommen: im Jahr 2019 ist die Gemeinde Golaten (Fusion mit Kallnach) und im Jahr 2022 die Gemeinde Clavaleyres (Fusion mit Murten) aus dem Perimeter gefallen. Die Regionalkonferenz ist ein Gefäss für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Raumplanung, Kultur, Regionalpolitik, Wirtschaft usw.

Bevölkerungsbestand seit 2010
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.01.070

	Gemeinden der RKBM			Gemeinden der RKBM ohne Stadt Bern			Stadt Bern		
	Total	darunter Ausländer*innen		Total	darunter Ausländer*innen		Total	darunter Ausländer*innen	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
2010	388 546	59 075	15.2	264 165	30 257	11.5	124 381	28 818	23.2
2011	390 906	60 676	15.5	265 225	31 197	11.8	125 681	29 479	23.5
2012	395 006	62 896	15.9	267 491	32 437	12.1	127 515	30 459	23.9
2013	399 002	65 801	16.5	270 154	34 248	12.7	128 848	31 553	24.5
2014	402 520	68 297	17.0	272 505	35 928	13.2	130 015	32 369	24.9
2015	406 328	70 791	17.4	274 774	37 584	13.7	131 554	33 207	25.2
2016	410 846	74 024	18.0	277 731	39 798	14.3	133 115	34 226	25.7
2017	413 143	74 606	18.1	279 345	40 756	14.6	133 798	33 850	25.3
2018	414 658	74 917	18.1	280 775	41 620	14.8	133 883	33 297	24.9
2019	416 469	76 168	18.3	281 878	42 705	15.2	134 591	33 463	24.9
2020	418 191	76 704	18.3	283 397	43 621	15.4	134 794	33 083	24.5
2021	418 858	77 148	18.4	284 568	44 387	15.6	134 290	32 761	24.4
2022	420 308	78 181	18.6	285 802	45 205	15.8	134 506	32 976	24.5
2023	425 694	82 911	19.5	288 706	47 925	16.6	136 988	34 986	25.5

Statistik Stadt Bern

ständige Wohnbevölkerung
Gemeindestruktur des jeweiligen Jahres, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

RKBM mit steigenden Bevölkerungszahlen
Zwischen 2010 und 2023 stieg die Bevölkerungszahl der RKBM-Gemeinden um insgesamt 37 148 Personen (+9,6%) auf Total 425 694. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Personen um 23 836 (+40,3%) auf 82 911. Die Stadt Bern verzeichnet zwischen 2010 und 2023 ein Wachstum der Gesamtbevölkerung von 12 607 Personen (+10,1%) und von 6168 Personen (+21,4%) der ausländischen Wohnbevölkerung. Betrachtet man die RKBM-Gemeinden ohne die Stadt Bern so legte die Gesamtbevölkerung um 9,3% zu, jene der ausländischen Personen um 58,4%.

Methodisches
Die Geburt wird in der Gemeinde registriert, in welcher die Mutter ihren **Wohnsitz** hat.

Geburtenzahl gesunken
Im Jahr 2023 sind 1404 Lebendgeburten registriert worden, 52 (–3,6%) weniger als im Vorjahr. Damit setzt sich der Trend zu weniger Geburten weiterhin fort. Das Geschlechterverhältnis liegt bei 106 männlichen auf 100 weiblichen Neugeborenen. 62,7% der Eltern aller Neugeborenen des Jahres 2023 sind verheiratet, 34,8% sind ledig. Bei 2,5% ist die Mutter geschieden oder verwitwet.

Geburten nach Heimat und Geschlecht sowie Zivilstand der Eltern 2023
Stadt Bern

T 01.02.010

Heimat des Kindes	Lebendgeborene					Tot-geborene	Total Geborene
	Total	männlich	weiblich	von verheirateten Eltern[1]	von unverheirateten Eltern		
Schweiz	1 092	561	531	650	440	4	1 096
Ausland[2]	312	160	152	231	83	–	312
Total 2023	1 404	721	683	881	523	4	1 408
2022	1 456	754	702	887	569	3	1 459

Statistik Stadt Bern

1 inkl. eingetragener Partnerschaft
2 Die Lebendgeborenen ausländischer Nationalität verteilten sich 2023 wie folgt: Deutschland 52, Italien 32, Eritrea 29, Kosovo 15, Frankreich 12, Nordmazedonien 12, Portugal 11, Türkiye 10, Somalia 9, Griechenland 8, übriges Ausland 122

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Bundesamt für Statistik, BEVNAT

01

Gebärverhalten der Schweizerinnen und der Ausländerinnen gleicht sich an
Bei den **Schweizerinnen** hat sich das Gebärverhalten seit 2001 vor allem bei den Müttern ab 30 Jahren verändert: Im Jahr 2001 gab es pro 100 Frauen im Alter zwischen 30 und 44 Jahren im Durchschnitt 3,9 Lebendgeburten. Im Jahr 2023 hat dieser Wert mit 6,1 um 54,1% zugenommen.

Ausländerinnen bringen durchschnittlich früher Kinder zur Welt als Schweizer Frauen. Allerdings nähern sie sich diesen an, bekommen sie doch tendenziell immer später Kinder. Gab es beispielsweise 2001 durchschnittlich 9,0 Neugeborene auf hundert 20- bis 24-jährige Ausländerinnen, so sind es 2023 noch deren 2,2. Demgegenüber ist in der Gruppe der 35- bis 39-jährigen Ausländerinnen die Zahl von 5,5 (2001) auf 6,4 (2023) Geburten pro 100 Frauen gestiegen.

Lebendgeborene pro 100 Frauen nach Alter 2001 und 2023
Stadt Bern

G 01.02.010

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
2001: wirtschaftliche Wohnbevölkerung
2023: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Die **Todesfälle** werden am Ort des Wohnsitzes der verstorbenen Person gezählt.

In Kapitel 14 (Gesundheit) finden sich Informationen zu den **Todesursachen**.

Todesfälle nach Alter und Geschlecht 2023
Stadt Bern

T 01.02.020

	Gestorbene				Gestorbene auf 1000 Einwohner*innen[1]			
			2023	2022			2023	2022
	Total	männlich	weiblich		Total	männlich	weiblich	
unter 1	2	1	1	8	1.5	1.5	1.6	5.6
1 – 14	4	2	2	1	0.2	0.2	0.2	0.1
15 – 29	6	4	2	5	0.2	0.3	0.1	0.2
30 – 64	134	91	43	131	1.8	2.5	1.2	1.8
65 – 79	274	157	117	264	17.1	22.1	13.0	16.6
80 und älter	785	261	524	812	105.3	102.1	107.0	109.2
Total 2023	1 205	516	689	…	8.3	7.5	9.1	…
2022	…	522	699	1 221	…	7.6	9.4	8.5

Statistik Stadt Bern

1 Bevölkerungsbestand am Jahresbeginn

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Sehr tiefe Zahl an Todesfällen
Im Jahr 2023 wurden 1205 **Todesfälle** registriert und somit 16 (–1,3%) weniger als im Vorjahr. Das ist die tiefste Zahl an Todesfällen seit 1939. Im Vergleich zum Zehnjahresmittel 2014 bis 2023 sind 2023 73 Todesfälle (–5,7%) weniger verzeichnet worden.

Von den verstorbenen **Männern** waren 17,6% zwischen 30 und 64 Jahre alt, während der entsprechende Prozentsatz bei den **Frauen** mit 6,2% wesentlich kleiner war. Auch der Anteil der 65- bis 79-Jährigen lag bei den Männern mit 30,4% deutlich höher als bei den Frauen (17,0%). Umgekehrt war das Verhältnis bei den mehr als 79-Jährigen: 50,6% der verstorbenen Männer resp. 76,1% der Frauen fallen in diese Altersgruppe.

Am meisten Personen starben im **Alter** von 80 Jahren und älter: Auf 1000 Einwohner*innen dieser Altersgruppe verzeichnete man 105,3 Todesfälle (Vorjahr: 109,2).

Natürliche Bevölkerungsbewegungen seit 1890
Stadt Bern

T 01.02.030

					Grundzahlen					auf 1000 Einwohner*innen[1]	
	mittlere Wohnbevölkerung[2]	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss
1890	50 760	469	35	1 375	1 153	222	9.2	0.7	27.1	22.7	4.4
1900	66 790	607	33	2 030	1 335	695	9.1	0.5	30.4	20.0	10.4
1910	89 600	874	59	2 146	1 203	943	9.8	0.7	24.0	13.4	10.5
1920	104 590	1 294	114[3]	1 806	1 226	580	12.4	1.1[3]	17.3	11.7	5.5
1930	111 070	977	110	1 444	1 092	352	8.8	1.0	13.0	9.8	3.2
1940	126 390	1 430	168	1 563	1 289	274	11.3	1.3	12.4	10.2	2.2
1950	145 730	1 446	195	2 252	1 303	949	9.9	1.3	15.5	8.9	6.5
1960	162 060	1 529	224	2 217	1 484	733	9.4	1.4	13.7	9.2	4.5
1970	162 530	1 483	222	1 852	1 647	205	9.1	1.4	11.4	10.1	1.3
1980	146 100	832	298	1 203	1 590	– 387	5.7	2.0	8.2	10.9	– 2.6
1990	134 100	903	328	1 197	1 721	– 524	6.7	2.4	8.9	12.8	– 3.9
1991	134 240	923	298	1 284	1 685	– 401	6.9	2.2	9.6	12.6	– 3.0
1992	133 630	888	339	1 257	1 764	– 507	6.6	2.5	9.4	13.2	– 3.8
1993	132 990	855	352	1 220	1 611	– 391	6.4	2.6	9.2	12.1	– 2.9
1994	132 380	784	315	1 276	1 604	– 328	5.9	2.4	9.6	12.1	– 2.5
1995	131 750	781	327	1 172	1 625	– 453	5.9	2.5	8.9	12.3	– 3.4
1996	130 790	714	330	1 216	1 602	– 386	5.5	2.5	9.3	12.2	– 3.0
1997	129 520	692	336	1 127	1 654	– 527	5.3	2.6	8.7	12.8	– 4.1
1998	127 690	701	335	1 066	1 485	– 419	5.5	2.6	8.3	11.6	– 3.3
1999	126 530	768	502	1 148	1 563	– 415	6.1	4.0	9.1	12.4	– 3.3
2000	126 520	746	187[4]	1 059	1 500	– 441	5.9	1.5[4]	8.4	11.9	– 3.5
2001	126 790	784	309	1 100	1 511	– 411	6.2	2.4	8.7	11.9	– 3.2
2002	127 230	815[5]	349	1 176	1 519	– 343	6.4[5]	2.7	9.2	11.9	– 2.7
2003	127 440	877	314	1 151	1 419	– 268	6.9	2.5	9.0	11.1	– 2.1
2004	127 490	859	410	1 242	1 405	– 163	6.7	3.2	9.7	11.0	– 1.3
2005	127 320	879	484	1 207	1 350	– 143	6.9	3.8	9.5	10.6	– 1.1
2006	127 710	904	444	1 297	1 316	– 19	7.1	3.5	10.2	10.3	– 0.1
2007	128 140	805	393	1 298	1 359	– 61	6.3	3.1	10.1	10.6	– 0.5
2008	128 880	812	384	1 311	1 278	33	6.3	3.0	10.2	9.9	0.3
2009	129 930	863	377	1 454	1 351	103	6.6	2.9	11.2	10.4	0.8
2010	130 870	845	392	1 458	1 293	165	6.5	3.0	11.1	9.9	1.3
2011	132 730	882	362[6]	1 440	1 318	122	6.6	2.7[6]	10.8	9.9	0.9
2012	134 170	836	323	1 467	1 379	88	6.2	2.4	10.9	10.3	0.7
2012	137 210	836	323	1 467	1 379	88	6.1	2.4	10.7	10.1	0.6
2013	137 900	840	301	1 443	1 441	2	6.1	2.2	10.5	10.4	0.0
2014	138 530	923	308	1 513	1 299	214	6.7	2.2	10.9	9.4	1.5
2015	139 830	864	318	1 677	1 335	342	6.2	2.3	12.0	9.5	2.4
2016	141 110	863	289	1 678	1 287	391	6.1	2.0	11.9	9.1	2.8
2017	142 070	869	265	1 669	1 294	375	6.1	1.9	11.7	9.1	2.6
2018	142 490	836	245	1 640	1 288	352	5.9	1.7	11.5	9.0	2.5
2019	142 890	805	231	1 610	1 273	337	5.6	1.6	11.3	8.9	2.4
2020	143 250	739	263	1 618	1 240	378	5.2	1.8	11.3	8.7	2.6
2021	143 190	745	246	1 557	1 337	220	5.2	1.7	10.9	9.3	1.5
2022	143 800	712	236	1 456	1 221	235	5.0	1.6	10.1	8.5	1.6
2023	145 160	654	225	1 404	1 205	199	4.5	1.6	9.7	8.3	1.4

Statistik Stadt Bern

Die Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.

1 mittlere Wohnbevölkerung; bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung, ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
2 mittlere Wohnbevölkerung auf 10er gerundet
3 Ehescheidungen bis 1910 nur Stadt Bern ohne Bümpliz
4 Umstellung Scheidungsrecht am 1.1.2000
5 geänderte Definition
6 neue Datenquelle ab 2011 (Scheidungen von zwei ausländischen Personen sind nicht mehr in allen Fällen auszuweisen)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012); Bundesamt für Statistik, BEVNAT

01

Positiver Wanderungssaldo durch die Wanderung ausländischer Personen

Der Wanderungssaldo beläuft sich Ende 2023 auf ein Plus von 1235 Personen (Vorjahr: 1091). Mit Ausnahme der Jahre 2021, 2020 und 2018 war der Wanderungssaldo seit 2004 stets im positiven Bereich.

Insgesamt sind im Jahr 2023 mehr Schweizer*innen (7549 Personen) als Ausländer*innen (5763) zugezogen, jedoch auch mehr Schweizer (–7545) als ausländische Staatsangehörige (–4532) weggezogen. Dies führt zu einem knapp positiven Wanderungssaldo von 4 bei den Schweizer Staatsangehörigen und einem positiven Wanderungssaldo von 1231 bei den ausländischen Staatsangehörigen. Wie bereits im Vorjahr haben insbesondere die Fluchtbewegungen aus der Ukraine zu diesen Entwicklungen beigetragen. Die Personen aus der Ukraine machen ein Drittel des positiven Wanderungssaldos aus. Weiter zeigen sich hohe Wanderungssaldi bei den Personen aus Deutschland, Afghanistan, Italien, Irland, Polen, Russland.

Ein Drittel der Zuziehenden ist 20- bis 29-jährig

Die Stadt Bern weist im Jahr 2023 bei den 16- bis 29-Jährigen einen Wanderungsgewinn von 2557 Personen auf (Vorjahr: 2511). Dabei handelt es sich v. a. um Personen, die zur Ausbildung, zum Studium oder zum Antritt einer Stelle nach Bern ziehen. Allein die 20- bis 29-jährigen Zuziehenden machen neu 47,2% aller Zuziehenden aus (Vorjahr: 45,9%).

Wanderungsbewegungen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2023
Stadt Bern

T 01.03.010

Heimat Geschlecht	Total	Alter 0–15	16–19	20–29	30–59	60–64	65 und älter
Zuzug							
Schweiz	7 549	406	259	4 092	2 382	131	279
männlich	3 372	202	81	1 649	1 251	63	126
weiblich	4 177	204	178	2 443	1 131	68	153
Ausland	5 763	471	182	2 196	2 741	76	97
männlich	2 930	242	98	1 009	1 514	40	27
weiblich	2 833	229	84	1 187	1 227	36	70
Total 2023	13 312	877	441	6 288	5 123	207	376
männlich	6 302	444	179	2 658	2 765	103	153
weiblich	7 010	433	262	3 630	2 358	104	223
Wegzug							
Schweiz	7 545	757	97	2 669	3 409	244	369
männlich	3 529	393	40	1 063	1 723	127	183
weiblich	4 016	364	57	1 606	1 686	117	186
Ausland	4 532	355	54	1 352	2 487	129	155
männlich	2 400	190	26	604	1 422	76	82
weiblich	2 132	165	28	748	1 065	53	73
Total 2023	12 077	1 112	151	4 021	5 896	373	524
männlich	5 929	583	66	1 667	3 145	203	265
weiblich	6 148	529	85	2 354	2 751	170	259
Wanderungssaldo							
Schweiz	4	– 351	162	1 423	– 1 027	– 113	– 90
männlich	– 157	– 191	41	586	– 472	– 64	– 57
weiblich	161	– 160	121	837	– 555	– 49	– 33
Ausland	1 231	116	128	844	254	– 53	– 58
männlich	530	52	72	405	92	– 36	– 55
weiblich	701	64	56	439	162	– 17	– 3
Total 2023	1 235	– 235	290	2 267	– 773	– 166	– 148
männlich	373	– 139	113	991	– 380	– 100	– 112
weiblich	862	– 96	177	1 276	– 393	– 66	– 36
Total 2022	1 091	– 322	344	2 167	– 932	– 114	– 52
männlich	231	– 198	125	999	– 559	– 78	– 58
weiblich	860	– 124	219	1 168	– 373	– 36	6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Bei den Kindern (0- bis 15-Jährige) sowie bei allen Altersgruppen über 30 Jahren resultieren wie in den Vorjahren Wanderungsverluste. Der höchste Wanderungsverlust zeigt sich mit 773 Personen weniger nach wie vor bei den 30- bis 59-Jährigen (Vorjahr: –932); diese machen 48,8% aller Wegziehenden aus (Vorjahr: 49,5%).

Wanderungssaldo nach Heimat und Alter 2023
Stadt Bern

G 01.03.010

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches
Als **Familie** gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

Wegziehende bleiben weiterhin meist im Kanton Bern
Die Grafik zeigt, dass die Zuzüge der **Familienpersonen** die Wegzüge nicht zu kompensieren vermögen und der neue Wohnsitz grösstenteils im Kanton Bern liegt.

Es gilt zu berücksichtigen, dass einige Personen, welche für das Studium oder eine Arbeitsstelle als Einzelperson nach Bern ziehen, hier eine Partnerin oder einen Partner finden, eine Familie gründen und später als Personen im Familienverband wieder wegziehen.

Auch bei den **Einzelpersonen** zeigt sich ein negativer Wanderungssaldo innerhalb des Kantons Bern. In den Kategorien «übrige Schweiz» und «Ausland» hingegen resultieren mehrheitlich insgesamt positive Wanderungssaldi.

Wanderungsbewegungen nach Zu- und Wegzugsgebiet, Familienstatus und Heimat 2023
Stadt Bern

G 01.03.020

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches
Bei den **Wanderungsbewegungen** der Wohnbevölkerung werden alle bei den Einwohnerdiensten der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen ausgewiesen, welche zu- oder weggezogen sind. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals zu- resp. wegziehen. Keine Angaben liegen vor über Zu- und Wegzüge von Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, Familienangehörige und Hilfspersonal).

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten und Wanderungssaldo 2023
Stadt Bern

T 01.03.020

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel Heimat	Familien[1]				Personen			
	2023			2022	2023			2022
	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo
Kanton Bern	– 282	277	559	– 381	– 874	4 946	5 820	– 1 341
Schweizer*innen	– 260	181	441	– 337	– 469	3 787	4 256	– 968
Ausländer*innen	– 22	96	118	– 44	– 405	1 159	1 564	– 373
übrige Schweiz	– 21	126	147	– 43	459	4 134	3 675	173
Schweizer*innen	– 12	96	108	– 36	517	3 309	2 792	193
Ausländer*innen	– 9	30	39	– 7	– 58	825	883	– 20
Ausland	113	276	163	214	1 650	4 232	2 582	2 259
Schweizer*innen	1	49	48	– 16	– 44	453	497	– 115
Ausländer*innen	112	227	115	230	1 694	3 779	2 085	2 374
Total 2023	– 190	679	869	…	1 235	13 312	12 077	…
Schweizer*innen	– 271	326	597	…	4	7 549	7 545	…
Ausländer*innen	81	353	272	…	1 231	5 763	4 532	…
Total 2022	…	708	918	– 210	…	13 463	12 372	1 091
Schweizer*innen	…	266	655	– 389	…	7 169	8 059	– 890
Ausländer*innen	…	442	263	179	…	6 294	4 313	1 981

Statistik Stadt Bern

1 Familie: mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Wegzug immer noch hauptsächlich in die Region

37,2% (Vorjahr: 36,5%) der in die Stadt Bern Ziehenden kommen aus einer Gemeinde des Kantons Bern, 31,1% (29,2%) aus einem anderen Kanton und 31,8% (34,3%) aus dem Ausland. Als Ziel geben 48,2% (50,5%) der Wegziehenden eine Berner Gemeinde, unverändert 30,4% einen anderen Kanton und 21,4% (19,1%) das Ausland an. Herkunft und Ziel sind nach wie vor überwiegend Berner Gemeinden.

Von den Wegziehenden mit schweizerischer Staatsangehörigkeit wählen 6,6% (Vorjahr: 6,5%) das Ausland als Ziel, während 6,0% (Vorjahr: 5,7%) von dort zurückkehren. Bei den ausländischen Staatsangehörigen dominiert das Ausland sowohl als Herkunftsort (65,6% gegenüber 66,9% im Vorjahr) wie als Wanderungsziel (46,0% gegenüber 42,6%).

Über die gesamte Wohnbevölkerung gesehen resultieren Zuzugsüberschüsse aus dem Ausland (1650 Personen gegenüber 2259 im Vorjahr) und der «übrigen Schweiz» (459 gegenüber 173). Gegenüber Gemeinden des Kantons Bern ergibt sich ein Wanderungsverlust von 874 Personen (Vorjahr: –1341).

Zu den rund 13 000 Zu- und 12 000 Wegzügen jährlich kommen nochmals rund 12 000 innerstädtische Umzüge hinzu. Das heisst, über 37 000 Personen der Berner Bevölkerung wechseln jedes Jahr ihre Wohnung.

Wanderungsbilanz positiv
Nach einer längeren Periode mit zum Teil grossen Wegzugsüberschüssen haben sich ab dem Jahr 2000 bei den Personen wieder Wanderungsgewinne ergeben. Zwischen 2000 und 2017 fiel der Wanderungssaldo, bis auf die Ausnahme im Jahr 2004, durchgehend positiv aus. Seit 2018 wurde in drei von sechs Jahren negative Wanderungssaldi registriert. Im Jahr 2023 zeigt sich der Wanderungssaldo mit einem Plus von 1235 Personen positiv. Dieser Wanderungsüberschuss ist vollumfänglich auf den Zuzug ausländischer Personen zurückzuführen.

Weiterhin negativ ist der Familienwanderungssaldo (–190 Familien). Seit den 1970er-Jahren wanderten jährlich stets mehr Familien aus der Stadt Bern ab als zu. Im Jahr 2023 zeigt sich der Familienwanderungssaldo wie bereits im Vorjahr (–210) weniger hoch als im Durchschnitt der fünf Jahre 2019 bis 2023 (–349). Auch diese Entwicklung resultiert aus der Zuwanderung ausländischer Familien. Fast ein Fünftel des Familienzuzugs insgesamt und über die Hälfte des Familienzuzugs mit ausländischer Nationalität sind ukrainische Familien.

In die Stadt verlegen vorwiegend jüngere Einzelpersonen (Ausbildung, Arbeit) ihren Wohnsitz. Viele von ihnen gründen später eine Familie und ziehen als Familienperson in die Agglomeration der Stadt Bern.

Wanderungsbewegungen seit 1900
Stadt Bern

T 01.03.030

	Familien			Personen		
	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo
1900	…	…	…	10 516	9 717	799
1910	…	…	…	15 303	13 313	1 990
1920	622	609	13	14 104	15 276	– 1 172
1930	934	832	102	13 692	12 716	976
1940	1 095	616	479	12 222	9 031	3 191
1950	1 196	1 115	81	13 216	12 635	581
1960	1 314	1 430	– 116	19 691	18 742	949
1970	1 192	1 861	– 669	17 937	19 215	– 1 278
1980	993	1 566	– 573	14 668	15 444	– 776
1981	971	1 526	– 555	14 077	14 597	– 520
1982	846	1 416	– 570	13 518	14 375	– 857
1983	871	1 456	– 585	12 913	13 936	– 1 023
1984	905	1 364	– 459	12 531	13 329	– 798
1985	854	1 481	– 627	12 347	13 796	– 1 449
1986	848	1 319	– 471	12 675	13 388	– 713
1987	872	1 244	– 372	13 050	13 516	– 466
1988	801	1 292	– 491	12 914	13 728	– 814
1989	708	1 225	– 517	12 948	13 066	– 118
1990	652	1 176	– 524	13 274	12 974	300
1991	709	1 165	– 456	13 191	12 655	536
1992	654	1 218	– 564	12 551	12 580	– 29
1993	685	1 220	– 535	11 967	12 093	– 126
1994	631	1 274	– 643	11 447	11 808	– 361
1995	697	1 320	– 623	11 983	12 076	– 93
1996	619	1 330	– 711	11 741	12 227	– 486
1997	561	1 276	– 715	10 948	12 077	– 1 129
1998	548	1 234	– 686	10 521	11 621	– 1 100
1999	488	1 181	– 693	11 021	11 148	– 127
2000	491	1 114	– 623	11 762	11 092	670
2001	486	1 118	– 632	11 580	11 278	302
2002	478	1 043	– 565	11 795	10 740	1 055
2003	450	1 034	– 584	11 741	11 327	414
2004	384	1 027	– 643	11 053	11 067	– 14
2005	419	1 007	– 588	11 277	11 093	184
2006	382	1 084	– 702	11 560	11 122	438
2007	437	1 093	– 656	11 857	11 286	571
2008	688	1 174	– 486	12 010	11 021	989
2009	432	1 156	– 724	11 735	10 842	893
2010	421	1 069	– 648	11 861	10 699	1 162
2011	468	1 078	– 610	12 822	10 712	2 110
2012	463	1 047	– 584	12 255	11 099	1 156
2012	463	1 047	– 584	12 218	11 056	1 162
2013	405	1 138	– 733	12 190	12 054	136
2014	449	1 125	– 676	12 279	11 786	493
2015	517[1]	796[1]	– 279[1]	12 674	11 575	1 099
2016	578	849	– 271	12 674	11 785	889
2017	595	810	– 215	12 766	12 157	609
2018	467	826	– 359	12 132	12 633	– 501
2019	448	833	– 385	12 345	11 967	378
2020	408	902	– 494	11 600	12 081	– 481
2021	437	904	– 467	11 826	12 196	– 370
2022	708	918	– 210	13 463	12 372	1 091
2023	679	869	– 190	13 312	12 077	1 235

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
1900 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung
ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen sowie Asylsuchende

1 geänderte Definition für Familien ab Berichtsjahr 2015: Als Familie gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

01

Bevölkerungsbewegungen 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.03.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Gesamtveränderung[1]	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo der natürl. Bevölkerungsbewegung	Wanderung über die Stadtgrenze: Zuzüge	Wanderung über die Stadtgrenze: Wegzüge	Wanderung über die Stadtgrenze: Wanderungssaldo	innerstädtische Wanderung[2]: Zuzüge	innerstädtische Wanderung[2]: Wegzüge	innerstädtische Wanderung[2]: Wanderungssaldo
1 Schwarzes Quartier	6	6	9	– 3	102	83	19	79	89	– 10
2 Weisses Quartier	21	11	10	1	124	87	37	85	102	– 17
3 Grünes Quartier	46	11	9	2	197	146	51	136	143	– 7
4 Gelbes Quartier	– 20	1	2	– 1	33	33	–	27	46	– 19
5 Rotes Quartier	5	2	7	– 5	66	48	18	32	40	– 8
I Innere Stadt	58	31	37	– 6	522	397	125	359	420	– 61
6 Engeried	– 36	11	25	– 14	81	87	– 6	63	79	– 16
7 Felsenau	218	47	29	18	364	293	71	307	178	129
8 Neufeld	– 78	55	28	27	534	522	12	362	479	– 117
9 Länggasse	– 36	37	31	6	237	297	– 60	264	246	18
10 Stadtbach	– 35	25	14	11	181	167	14	92	152	– 60
11 Muesmatt	8	43	12	31	476	415	61	267	351	– 84
II Länggasse-Felsenau	41	218	139	79	1 873	1 781	92	1 355	1 485	– 130
12 Holligen	446	87	61	26	1 185	978	207	799	586	213
13 Weissenstein	11	23	21	2	92	99	– 7	85	69	16
14 Mattenhof	83	78	20	58	734	665	69	564	608	– 44
15 Monbijou	43	43	18	25	587	433	154	262	398	– 136
16 Weissenbühl	20	79	36	43	762	768	– 6	497	514	– 17
17 Sandrain	62	35	30	5	406	310	96	268	307	– 39
III Mattenhof-Weissenbühl	665	345	186	159	3 766	3 253	513	2 475	2 482	– 7
18 Kirchenfeld	6	40	12	28	227	225	2	197	221	– 24
19 Gryphenhübeli	10	16	5	11	105	117	– 12	109	98	11
20 Brunnadern	117	39	73	– 34	325	289	36	267	152	115
21 Murifeld	44	32	59	– 27	374	354	20	231	180	51
22 Schosshalde	12	91	82	9	712	699	13	440	450	– 10
23 Beundenfeld	– 46	24	11	13	207	219	– 12	80	127	– 47
IV Kirchenfeld-Schosshalde	143	242	242	–	1 950	1 903	47	1 324	1 228	96
24 Altenberg	15	13	39	– 26	89	93	– 4	104	59	45
25 Spitalacker	55	81	47	34	699	610	89	571	639	– 68
26 Breitfeld	115	61	30	31	698	608	90	399	405	– 6
27 Breitenrain	65	70	40	30	485	505	– 20	460	405	55
28 Lorraine	1	33	26	7	273	265	8	260	274	– 14
V Breitenrain-Lorraine	251	258	182	76	2 244	2 081	163	1 794	1 782	12
29 Bümpliz	93	147	213	– 66	1 370	1 223	147	594	582	12
30 Oberbottigen	18	12	12	–	84	77	7	30	19	11
31 Stöckacker	11	16	12	4	181	160	21	124	138	– 14
32 Bethlehem	117	132	116	16	1 311	1 196	115	548	562	– 14
VI Bümpliz-Oberbottigen	239	307	353	– 46	2 946	2 656	290	1 296	1 301	– 5
Sammelhaushalt[3]	37	3	66	– 63	11	6	5	120	25	95
Stadt Bern	1 434	1 404	1 205	199	13 312	12 077	1 235	8 723	8 723	…

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 ohne jährliche Bestandeskorrektur (–8 Personen)
2 ohne Wanderung innerhalb desselben Statistischen Bezirks (3381 Personen)
3 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches
Bei der **innerstädtischen Wanderung** handelt es sich um Umzüge innerhalb der Stadt Bern. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals umziehen. In der Tabelle werden lediglich die innerstädtischen Wanderungen zwischen zwei verschiedenen Statistischen Bezirken berücksichtigt.

Mehr als 3000 Umzüge innerhalb des gleichen Bezirks
In allen sechs Berner Stadtteilen ist die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 gewachsen. Das grösste Wachstum verzeichnet, wie schon im Vorjahr, der Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl (+665 Personen). Bezüglich der innerstädtischen Wanderung finden sich positive Saldi in den zwei Stadtteilen Kirchenfeld-Schosshalde (+96) und Breitenrain-Lorraine (+12). Insgesamt sind 8723 Personen zwischen Statistischen Bezirken umgezogen, zusätzlich sind 3381 Personen innerhalb des gleichen Bezirks umgezogen.

Methodisches
Die verschiedenen **Bewilligungsarten** für ausländische Personen werden in der Kapiteleinleitung erläutert.

Mehr Personen mit Schutzstatus S
Um den geflüchteten Personen aus der Ukraine schnell und möglichst unbürokratisch Schutz zu gewähren, hat der Bundesrat im Jahr 2022 erstmals den Schutzstatus S aktiviert. Ende 2023 sind 1496 Personen in der Stadt Bern mit diesem Status gemeldet und damit 44,1% (+458) mehr als im Vorjahr).

Wohnbevölkerung nach Heimat, Meldeverhältnis und Aufenthaltsbewilligung Ende 2022 und 2023
Stadt Bern

T 01.04.010

Heimat	Meldeverhältnis	Aufenthaltsbewilligung[1]	2023	2022	Veränderung in %
Schweiz	Einwohner*in		101 978	101 502	0.5
	Wochenaufenthalt		7 603	7 503	1.3
	Ausweis des EDA		7	6	16.7
Ausland	Einwohner*in	C	18 177	18 474	– 1.6
		B, Ci	12 294	11 632	5.7
		L, G	1 296	1 283	1.0
		F, N	985	1 009	– 2.4
		S	1 496	1 038	44.1
		nicht bekannt	136	149	– 8.7
		Total	34 384	33 585	2.4
	Wochenaufenthalt	C	227	244	– 7.0
		B	82	75	9.3
		L, G	1	1	–
		nicht bekannt	119	96	24.0
		Total	429	416	3.1
	Ausweis des EDA	Total	1 472	1 435	2.6
Total			145 873	144 447	1.0

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird – falls ausgewiesen – die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Eine Person kann mehrere **Heimatorte** und somit mehrere Heimatkantone haben. In dieser Tabelle werden alle Heimatkantone einer Person aufgeführt.

Knapp 60% der Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit im Kanton Bern beheimatet
53,2% der in der Stadt Bern lebenden Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit sind ausschliesslich in Gemeinden des Kantons Bern heimatberechtigt, weitere 4,6% haben neben dem Berner Heimatort noch mindestens einen weiteren in einem anderen Kanton. Rund jede elfte Person ist in mehr als einem Kanton heimatberechtigt.

Schweizerische Wohnbevölkerung nach Heimatkanton und Grossregion Ende 2023
Stadt Bern

T 01.04.020

Heimatkanton / Grossregion	Anzahl Personen
Bern	58 344
Freiburg	3 311
Jura	487
Neuenburg	556
Solothurn	2 876
Espace Mittelland	65 574
Aargau	5 244
Basel-Landschaft	1 247
Basel-Stadt	992
Nordwestschweiz	7 483
Zürich	4 638
Zürich	4 638
Luzern	4 033
Nidwalden	353
Obwalden	402
Schwyz	845
Uri	423
Zug	316
Zentralschweiz	6 372
Appenzell Ausserrhoden	834
Appenzell Innerrhoden	326
Glarus	467
Graubünden	2 034
Schaffhausen	720
St. Gallen	3 871
Thurgau	1 830
Ostschweiz	10 082
Tessin	1 447
Tessin	1 447
Genf	328
Waadt	2 921
Wallis	1 169
Genferseeregion	4 418
Total mit 1 Heimatkanton	100 014
Bern, Zürich	771
Bern, Aargau	637
Bern, St. Gallen	363
Bern, Luzern	362
Bern, Solothurn	336
Bern, ein weiterer Kanton	2 171
übrige	4 281
Total mit 2 Heimatkantonen	8 921
Bern, zwei weitere Kantone	383
übrige	233
Total mit 3 Heimatkantonen	616
Bern, drei weitere Kantone	21
übrige	9
Total mit 4 Heimatkantonen	30
ohne Angabe	7
Total	109 588

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Erfasst werden die Wechsel der Nationalität in schweizerisches Bürgerrecht der in Bern wohnhaften Personen durch **ordentliche und erleichterte Einbürgerung**. Am 1. Januar 2018 trat das revidierte Bürgerrechtsgesetz in Kraft, welches sicherstellt, dass nur gut integrierte Ausländer*innen den Schweizer Pass erhalten.

Nationalitätswechsel bleibt weiterhin auf hohem Niveau
Im Jahr 2023 sind 618 Personen eingebürgert worden, 10 (–1,5%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Einbürgerungen liegt 23,0% über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre (503). 2017, im Jahr vor Inkrafttreten des neuen Bürgerrechtsgesetzes, stieg die Zahl der Nationalitätenwechsel mit 727 kurzzeitig stark an. Im Folgejahr 2018 sank die Anzahl Einbürgerungen bereits wieder auf 510. Nun zeigt sich im Berichtsjahr die dritthöchste Anzahl Einbürgerungen innerhalb der letzten 15 Jahre.

Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit 2023
Stadt Bern

T 01.04.030

bisherige Nationalität	Total	männlich	weiblich
Deutschland	171	73	98
Frankreich	24	6	18
Italien	46	20	26
Kosovo	14	5	9
Nordmazedonien	25	17	8
Portugal	11	4	7
Russland	12	5	7
Serbien	11	5	6
Spanien	38	21	17
Türkiye	23	16	7
übriges Europa	65	29	36
Europa	440	201	239
Eritrea	16	6	10
Somalia	19	12	7
übriges Afrika	31	18	13
Afrika	66	36	30
Amerika	39	20	19
Sri Lanka	16	7	9
übriges Asien	54	26	28
Asien	70	33	37
Australien/Ozeanien	–	–	–
staatenlos/Staat unbekannt	3	1	2
Total	618	291	327

Statistik Stadt Bern

Nationalitäten mit mindestens 10 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Am meisten **Schweizer Pässe** sind 2023 wiederum an vormals deutsche Staatsangehörige abgegeben worden (171 gegenüber 200 im Vorjahr). Erneut folgt Italien mit wie im Vorjahr 46 Einbürgerungen an zweiter Stelle, während Spanien mit 38 Einbürgerungen (Vorjahr: 17) neu an dritter Stelle steht.

Im Jahr 2023 wurde niemandem das Schweizer Bürgerrecht aberkannt.

Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit seit 2019
Stadt Bern

G 01.04.030

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

In Bern leben mehr Frauen als Männer

In der Stadt Bern kommen auf **100 Frauen 91 Männer**. Dieses «Frauenmehr» lässt sich mit der höheren Lebenserwartung von Frauen erklären. In fünf Stadtteilen und 26 Bezirken leben mehr Personen weiblichen als männlichen Geschlechts.

Betrachtet man die **in- und ausländische Bevölkerung** getrennt, divergieren die Proportionen: Stadtweit fallen auf 100 Schweizerinnen 87 Schweizer. Lediglich im Stadtteil Innere Stadt resp. in vier Statistischen Bezirken leben mehr Schweizer Männer als Frauen. Entgegengesetzt ist das Verhältnis bei der ausländischen Wohnbevölkerung, wo auf 100 Frauen 105 Männer treffen und bis auf den Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde alle Stadtteile männerdominiert sind. In neun Statistischen Bezirken sind die ausländischen Frauen in der Mehrheit.

Bevölkerungsbestand nach Heimat und Geschlecht Ende 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil		Total	Schweiz männlich	Schweiz weiblich	Ausland männlich	Ausland weiblich	Anteil ausländische Wohnbevölkerung in %
1	Schwarzes Quartier	1 230	497	526	110	97	16.8
2	Weisses Quartier	1 018	436	396	95	91	18.3
3	Grünes Quartier	1 372	544	487	181	160	24.9
4	Gelbes Quartier	186	61	56	44	25	37.1
5	Rotes Quartier	305	120	103	43	39	26.9
I	Innere Stadt	4 111	1 658	1 568	473	412	21.5
6	Engeried	1 103	415	506	98	84	16.5
7	Felsenau	4 045	1 549	1 694	386	416	19.8
8	Neufeld	5 308	1 922	2 422	522	442	18.2
9	Länggasse	3 247	1 215	1 445	294	293	18.1
10	Stadtbach	1 688	613	712	193	170	21.5
11	Muesmatt	4 233	1 520	1 804	448	461	21.5
II	Länggasse-Felsenau	19 624	7 234	8 583	1 941	1 866	19.4
12	Holligen	8 412	2 787	3 130	1 327	1 168	29.7
13	Weissenstein	2 378	1 020	1 140	117	101	9.2
14	Mattenhof	6 859	2 438	2 882	774	765	22.4
15	Monbijou	3 538	1 191	1 347	521	479	28.3
16	Weissenbühl	7 465	2 822	3 152	752	739	20.0
17	Sandrain	4 280	1 584	1 800	490	406	20.9
III	Mattenhof-Weissenbühl	32 932	11 842	13 451	3 981	3 658	23.2
18	Kirchenfeld	3 806	1 479	1 653	333	341	17.7
19	Gryphenhübeli	1 943	749	824	177	193	19.0
20	Brunnadern	4 913	1 745	2 200	471	497	19.7
21	Murifeld	5 191	1 686	2 082	720	703	27.4
22	Schosshalde	9 092	3 271	3 896	957	968	21.2
23	Beundenfeld	2 773	1 009	1 220	271	273	19.6
IV	Kirchenfeld-Schosshalde	27 718	9 939	11 875	2 929	2 975	21.3
24	Altenberg	1 382	519	639	111	113	16.2
25	Spitalacker	8 086	3 147	3 619	691	629	16.3
26	Breitfeld	6 554	2 373	2 706	742	733	22.5
27	Breitenrain	6 524	2 427	2 723	713	661	21.1
28	Lorraine	3 983	1 598	1 624	419	342	19.1
V	Breitenrain-Lorraine	26 529	10 064	11 311	2 676	2 478	19.4
29	Bümpliz	16 994	4 953	5 822	3 160	3 059	36.6
30	Oberbottigen	1 427	638	656	77	56	9.3
31	Stöckacker	2 116	646	725	369	376	35.2
32	Bethlehem	13 809	3 850	4 272	2 921	2 766	41.2
VI	Bümpliz-Oberbottigen	34 346	10 087	11 475	6 527	6 257	37.2
Sammelhaushalt[1]		613	245	256	67	45	18.3
Stadt Bern		145 873	51 069	58 519	18 594	17 691	24.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

◀ **Zu G 01.04.030**

Die Grafik informiert über die **bisherige Nationalität** der in den vergangenen fünf Jahren in Bern eingebürgerten Personen. Neben den vormals europäischen Staatsangehörigen sind es vor allem auch Personen aus asiatischen Staaten, die die Schweizer Staatsbürgerschaft angenommen haben. Weiter zeigt sich bei den Einbürgerungen von Personen aus Afrika eine steigende Tendenz.

01

Grösster Anteil ausländischer Wohnbevölkerung bei 37%

Im Jahr 2023 sind 24,9% aller in Bern lebenden Personen **ausländische Staatsangehörige**. Die Stadtteile Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine weisen mit je 19,4% den geringsten, Bümpliz-Oberbottigen mit 37,2% den höchsten Anteil ausländischer Wohnbevölkerung auf.

Wohnbevölkerung nach Heimat Ende 2023
Stadtteile der Stadt Bern

G 01.04.040

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose) sind in der Grafik nicht aufgeführt (2023: 613 Personen).

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2023 (1 von 2)
Stadt Bern

T 01.05.010

	ausländische Wohnbevölkerung							
	Total 2023	Bewilligungsart[1]					Veränderung in % 2022/2023	Total 2022
		Jahres-aufent-haltende[2]	Nieder-gelassene	Aufenthalt temporär[3]	EDA-Ausweis	übrige[4]		
Belgien	118	80	36	–	2	–	– 7.1	127
Bosnien und Herzegowina	279	64	211	–	4	–	– 1.4	283
Bulgarien	234	158	69	–	7	–	0.4	233
Deutschland	6 266	2 547	3 662	–	38	19	0.6	6 226
Frankreich	1 009	508	428	–	66	7	3.0	980
Griechenland	304	154	137	–	8	5	7.0	284
Irland	168	137	24	–	6	1	43.6	117
Italien	3 956	974	2 955	–	19	8	– 0.1	3 959
Kosovo	1 117	223	885	3	–	6	– 1.3	1 132
Kroatien	509	180	318	–	9	2	– 1.9	519
Liechtenstein	107	85	20	–	2	–	4.9	102
Niederlande	316	133	178	–	4	1	2.3	309
Nordmazedonien	1 148	199	935	–	10	4	– 2.0	1 171
Österreich	736	281	439	–	15	1	3.4	712
Polen	556	389	146	–	19	2	10.3	504
Portugal	1 363	353	977	–	31	2	– 0.9	1 375
Rumänien	409	303	92	–	12	2	6.2	385
Russland	472	221	67	28	154	2	6.3	444
Schweden	118	69	46	–	2	1	19.2	99
Serbien	559	105	427	5	22	–	– 6.4	597
Slowakei	256	171	82	–	1	2	2.4	250
Spanien	1 868	602	1 220	–	41	5	0.5	1 859
Tschechien	190	108	71	–	10	1	–	190
Türkiye	1 162	372	701	59	26	4	2.0	1 139
Ukraine	1 612	77	46	1 464	23	2	36.3	1 183
Ungarn	261	156	94	–	11	–	1.6	257
Vereinigtes Königreich	388	170	198	–	20	–	– 9.8	430
übriges Europa	653	380	235	7	31	–	– 0.2	654
Total Europa	26 134	9 199	14 699	1 566	593	77	2.4	25 520
Ägypten	147	55	46	2	44	–	12.2	131
Algerien	149	53	75	–	20	1	1.4	147
Äthiopien	158	95	37	23	1	2	5.3	150
Eritrea	966	485	296	173	–	12	0.6	960
Marokko	172	69	71	4	27	1	– 1.1	174
Nigeria	156	64	44	3	43	2	5.4	148
Somalia	467	268	92	104	–	3	– 0.2	468
Tunesien	215	64	136	–	14	1	– 3.6	223
übriges Afrika	710	277	313	35	81	4	0.7	705
Total Afrika	3 140	1 430	1 110	344	230	26	1.1	3 106
Brasilien	366	165	184	–	15	2	1.1	362
Kolumbien	177	98	68	1	9	1	– 4.8	186
Kuba	100	42	46	6	6	–	– 2.0	102
Mexiko	127	82	31	–	14	–	3.3	123
Vereinigte Staaten	339	185	112	–	42	–	3.0	329
übriges Amerika	654	279	311	2	60	2	2.5	638
Total Amerika	1 763	851	752	9	146	5	1.3	1 740

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Staaten mit mindestens 100 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

1 Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.
2 Aufenthaltsbewilligungen B und Ci, Grenzgängerbewilligung G, Kurzaufenthaltsbewilligung L
3 vorläufig aufgenommene Personen F, Asylsuchende N, Personen mit Schutzstatus S
4 Personen ohne Angabe der Aufenthaltsbewilligung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2023 (2 von 2)
Stadt Bern

T 01.05.010

	Total 2023	Bewilligungsart[1]					Veränderung in % 2022/2023	Total 2022
		Jahresaufenthaltende[2]	Niedergelassene	Aufenthalt temporär[3]	EDA-Ausweis	übrige[4]		
	ausländische Wohnbevölkerung							
Afghanistan	592	340	56	194	–	2	15.2	514
China	693	405	138	71	77	2	0.1	692
Indien	434	303	74	1	54	2	9.9	395
Indonesien	104	34	28	–	42	–	22.4	85
Irak	260	92	90	54	22	2	–	260
Iran	248	145	51	31	20	1	6.9	232
Japan	122	48	51	–	23	–	– 1.6	124
Pakistan	118	41	48	–	29	–	– 3.3	122
Philippinen	167	44	61	–	61	1	0.6	166
Sri Lanka	696	252	410	26	–	8	– 0.1	697
Syrien	562	337	76	146	–	3	5.2	534
Thailand	187	57	128	–	2	–	0.5	186
Vietnam	218	30	159	–	29	–	– 7.2	235
übriges Asien	669	300	203	26	139	1	2.0	656
Total Asien	5 070	2 428	1 573	549	498	22	3.5	4 898
Total Australien/Ozeanien	80	45	30	–	5	–	3.9	77
staatenlos/Staat unbekannt	98	66	13	13	–	6	3.2	95
Total	36 285	14 019	18 177	2 481	1 472	136	2.4	35 436

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Staaten mit mindestens 100 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb des Kontinents

1 Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.
2 Aufenthaltsbewilligungen B und Ci, Grenzgängerbewilligung G, Kurzaufenthaltsbewilligung L
3 vorläufig aufgenommene Personen F, Asylsuchende N, Personen mit Schutzstatus S
4 Personen ohne Angabe der Aufenthaltsbewilligung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Grundlage für die Tabelle T 01.05.010 bilden die Daten des Polizeiinspektorats der Stadt Bern sowie jene des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Sie umfassen **alle in Bern registrierten ausländischen Personen**. Personen mit abgelaufenem Ausländerausweis werden unter der bisherigen Bewilligungsart erfasst, nicht in der Rubrik «übrige». In dieser Rubrik werden Ausländer*innen ohne registrierte Bewilligungsart ausgewiesen. Die Rubrik «Aufenthalt temporär», umfasst neu zusätzlich die Personen mit dem Schutzstatus S.

Zunahme bei den vorläufig aufgenommenen Personen, bedingt durch Personen mit Schutzstatus S
Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der ausländischen Personen um 2,4% (+849 Personen) zugenommen. Davon stammen unverändert 72,0% aus dem europäischen Raum. An zweiter Stelle liegen mit 14,0% die asiatischen Herkunftsländer (Vorjahr: 13,8%).

Von den europäischen Personen verfügen 56,2% über eine Niederlassungsbewilligung (Vorjahr: 58,8%). Bei Personen aus amerikanischen Staaten sind es 42,7% (43,3%), bei jenen aus Australien und Ozeanien 37,5% (37,7%), während Personen aus afrikanischen auf 35,4% (35,7%) und aus asiatischen Staaten auf 31,0% (32,1%) kommen.

Von den vorläufig aufgenommenen Personen resp. Asylsuchenden und Personen mit Schutzstatus S stammen 63,1% aus Europa (Vorjahr: 53,9%), 22,1% aus Asien (26,6%) und 13,9% aus Afrika (18,0%). Diese Entwicklung hängt mit dem Ukraine-Krieg zusammen.

Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung nach Nationalität seit 2000
Stadt Bern

G 01.05.010

Statistik Stadt Bern

Nationlitäten mit mehr als 1000 Personen in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2020 und/oder 2023 sind einzeln aufgeführt.
Personen der Kategorie «staatenlos/Staat unbekannt» ist der Gruppe «Amerika, Ozeanien» zugeordnet.

Wohnbevölkerung:
2000 bis 2010: wirtschaftliche Wohnbevölkerung
ab 2015: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2015)

Ausländische Wohnbevölkerung im Wandel

Die Grafik stellt die **Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung seit 2000** dar. Während ihr Anteil damals 19,1% ausmachte, beträgt er im Jahr 2023 24,9%.

Zwischen 2000 und 2005 stieg die Zahl von ausländischen Staatsangehörigen um rund 1000 Personen, zwischen 2005 und 2010 um knapp 2000 Personen und zwischen 2010 und 2015 gar um rund 5500. Ende 2023 leben 36 285 Ausländer*innen in Bern, das sind 1714 mehr als 2015 und 849 mehr als im Vorjahr. Während der Coronapandemie war die Anzahl ausländischer Personen rückgängig. Seit 2022 nimmt die ausländische Bevölkerung stark zu. 2022 in erster Linie durch die geflüchteten Personen aus der Ukraine. Innerhalb eines Jahres hatte die Anzahl Personen ukrainischer Nationalität um 1028 Personen (+663%) zugenommen. Ende 2023 sind 1612 ukrainische Personen in der Stadt Bern wohnhaft (+429 Personen resp. +36,3% gegenüber Vorjahr). Damit werden die Personen mit ukrainischer Nationalität neu zur viertgrössten Gruppe ausländischer Personen, vor Portugal (1363 Personen), nach Deutschland (6255), Italien (3956) und Spanien (1868).

Die **Zusammensetzung der ausländischen Wohnbevölkerung** hat sich im betrachteten Zeitraum deutlich verändert. Der Anteil der Personen mit einem italienischen oder einem spanischen Pass hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren nahezu halbiert: Im Jahr 2000 betrug ihr Anteil 21,0% resp. 12,1% und im Jahr 2023 10,9% resp. 5,1%. Der Anteil deutscher Staatsangehöriger an der ausländischen Wohnbevölkerung ist hingegen von 9,6% im Jahr 2000 auf 17,3% im Jahr 2023 angestiegen.

Der Anteil an sri-lankischen Einwandernden betrug im Jahr 2000 6,3% und bildete damit die viertgrösste Gruppe ausländischer Personen. Seither ist ihre Zahl jedoch rückläufig. Im Jahr 2023 sind 696 Personen aus Sri Lanka in der Stadt Bern wohnhaft (1,9%).

01

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (1 von 3)
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2023	Total 2022	Nationalität					
			Deutschland	Frankreich	Italien	Kosovo	Kroatien	Nordmazedonien
1 Schwarzes Quartier	207	190	65	12	20	1	–	–
2 Weisses Quartier	186	174	50	5	18	1	–	1
3 Grünes Quartier	341	305	95	14	25	–	1	–
4 Gelbes Quartier	69	61	15	4	8	1	1	1
5 Rotes Quartier	82	88	19	3	7	2	–	–
I Innere Stadt	885	818	244	38	78	5	2	2
6 Engeried	182	177	49	11	20	1	1	–
7 Felsenau	802	730	177	14	60	18	12	15
8 Neufeld	964	963	288	53	102	1	17	2
9 Länggasse	587	597	136	20	103	8	5	1
10 Stadtbach	363	432	111	13	34	2	2	1
11 Muesmatt	909	903	238	39	84	11	5	10
II Länggasse-Felsenau	3 807	3 802	999	150	403	41	42	29
12 Holligen	2 495	2 436	443	63	272	56	42	28
13 Weissenstein	218	207	66	15	25	2	–	3
14 Mattenhof	1 539	1 550	393	50	166	20	11	16
15 Monbijou	1 000	895	246	56	101	12	13	2
16 Weissenbühl	1 491	1 483	371	50	167	14	10	8
17 Sandrain	896	894	228	42	76	7	6	2
III Mattenhof-Weissenbühl	7 639	7 465	1 747	276	807	111	82	59
18 Kirchenfeld	674	659	209	26	36	4	3	11
19 Gryphenhübeli	370	359	111	23	18	2	2	1
20 Brunnadern	968	941	228	44	66	2	12	3
21 Murifeld	1 423	1 370	182	48	112	33	12	2
22 Schosshalde	1 925	1 870	385	90	181	32	20	21
23 Beundenfeld	544	548	101	16	59	4	10	4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	5 904	5 747	1 216	247	472	77	59	42
24 Altenberg	224	215	88	10	5	–	1	–
25 Spitalacker	1 320	1 285	408	49	147	16	10	2
26 Breitfeld	1 475	1 439	251	42	173	50	38	19
27 Breitenrain	1 374	1 349	253	49	169	61	19	10
28 Lorraine	761	776	144	16	92	24	5	22
V Breitenrain-Lorraine	5 154	5 064	1 144	166	586	151	73	53
29 Bümpliz	6 219	5 947	442	74	861	328	135	430
30 Oberbottigen	133	132	36	6	20	3	2	2
31 Stöckacker	745	730	78	7	67	43	17	17
32 Bethlehem	5 687	5 608	348	40	642	357	96	514
VI Bümpliz-Oberbottigen	12 874	12 417	904	127	1 590	731	250	963
Sammelhaushalt[1]	112	123	12	5	20	1	1	–
Stadt Bern	36 285	35 436	6 266	1 009	3 956	1 117	509	1 148

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

1 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Jede dritte ausländische Person lebt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen

Ein gutes Drittel der 36 285 in der Stadt Bern lebenden Ausländer*innen wohnt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen, gut ein Fünftel im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl. Bei 17,3% der 5904 ausländischen Personen im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde handelt es sich um diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen und deren Familien, also Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten. Im Vorjahr betrug dieser Anteil 17,2%.

Die insgesamt 26 134 Angehörigen europäischer Staaten machen 72,0% aller ausländischen Personen in der Stadt Bern aus.

Die 6266 deutschen Staatsangehörigen repräsentieren mit 17,3% des gesamten Bestandes ausländischer Personen die grösste Nationalität in der Stadt Bern – nach der Schweiz. Italien ist mit einem Anteil von 10,9% die Nation mit der zweitgrössten Zahl ausländischer Personen in Bern (3956), gefolgt von 1868 Personen spanischer Staatsangehörigkeit (5,1%).

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (2 von 3)
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil		Nationalität									
		Österreich	Polen	Portugal	Russland	Serbien	Spanien	Türkiye	Ukraine	übriges Europa	Eritrea
1	Schwarzes Quartier	10	4	4	1	1	6	2	7	32	–
2	Weisses Quartier	8	1	7	1	–	9	2	13	31	–
3	Grünes Quartier	12	5	10	4	1	19	3	17	72	–
4	Gelbes Quartier	6	3	1	1	1	2	–	–	12	–
5	Rotes Quartier	2	2	4	1	–	2	2	5	22	1
I	Innere Stadt	38	15	26	8	3	38	9	42	169	1
6	Engeried	3	1	5	2	2	13	2	12	21	2
7	Felsenau	8	7	18	8	16	32	24	54	94	28
8	Neufeld	36	13	18	22	6	48	7	37	118	37
9	Länggasse	11	5	9	16	4	26	9	31	69	14
10	Stadtbach	14	10	12	17	–	10	7	8	47	1
11	Muesmatt	29	13	30	5	11	51	10	38	125	18
II	Länggasse-Felsenau	101	49	92	70	39	180	59	180	474	100
12	Holligen	49	38	107	22	40	129	77	95	225	60
13	Weissenstein	12	6	3	1	–	5	4	11	29	3
14	Mattenhof	49	20	41	7	12	57	26	101	196	27
15	Monbijou	24	16	15	6	7	57	15	33	188	9
16	Weissenbühl	37	28	40	14	21	76	41	54	189	39
17	Sandrain	17	19	12	6	12	57	25	42	106	21
III	Mattenhof-Weissenbühl	188	127	218	56	92	381	188	336	933	159
18	Kirchenfeld	31	11	11	10	2	31	4	32	107	4
19	Gryphenhübeli	8	6	1	20	11	15	–	20	48	2
20	Brunnadern	25	21	28	49	9	45	29	51	120	4
21	Murifeld	20	26	31	42	5	42	45	65	109	25
22	Schosshalde	40	32	66	69	31	86	38	143	218	19
23	Beundenfeld	9	9	23	17	8	21	8	25	69	15
IV	Kirchenfeld-Schosshalde	133	105	160	207	66	240	124	336	671	69
24	Altenberg	10	5	3	6	1	13	3	14	25	1
25	Spitalacker	32	15	23	20	8	75	16	47	153	25
26	Breitfeld	39	24	49	17	38	113	39	58	148	12
27	Breitenrain	38	13	41	17	17	86	29	62	147	39
28	Lorraine	20	11	16	3	6	48	12	53	68	14
V	Breitenrain-Lorraine	139	68	132	63	70	335	99	234	541	91
29	Bümpliz	68	101	298	24	131	359	264	259	540	277
30	Oberbottigen	5	4	5	1	–	6	1	1	19	–
31	Stöckacker	8	7	52	4	17	41	46	26	55	23
32	Bethlehem	50	80	376	39	140	280	363	198	387	242
VI	Bümpliz-Oberbottigen	131	192	731	68	288	686	674	484	1 001	542
Sammelhaushalt[1]		6	–	4	–	1	8	9	–	12	4
Stadt Bern		736	556	1 363	472	559	1 868	1 162	1 612	3 801	966

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

1 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl leben die grössten Gruppierungen von Personen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und Australien und Ozeanien. Die grösste Zahl der Personen aus Russland wohnen im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde. Im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen leben jeweils die grössten Anteile an Personen aus Italien, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Spanien, Türkiye, Serbien, Ukraine sowie afrikanischen, amerikanischen und asiatischen Staaten. Wobei die Anteile stark variieren. So leben beispielsweise 83,9% der Personen aus Nordmazedonien in diesem Stadtteil, während es 30,0% der Personen aus der Ukraine sind. Letztere verteilen sich ausgeglichener auf die anderen Stadtteile (Mattenhof-Weissenbühl: 20,8%; Kirchenfeld-Schosshalde: 20,8%; Breitenrain-Lorraine: 14,5%; Länggasse-Felsenau: 11,2%; Innere Stadt: 2,6%).

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2023 (3 von 3)
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil		Nationalität									
		Somalia	übriges Afrika	Amerika	Afghanistan	China	Sri Lanka	Syrien	übriges Asien	Australien/Ozeanien	staatenlos; unbekannt
1	Schwarzes Quartier	–	6	19	1	1	5	–	8	2	–
2	Weisses Quartier	–	3	21	–	1	1	–	9	4	–
3	Grünes Quartier	2	4	30	2	5	1	4	14	1	–
4	Gelbes Quartier	–	1	4	–	–	1	–	7	–	–
5	Rotes Quartier	–	2	2	–	–	–	–	6	–	–
I	Innere Stadt	2	16	76	3	7	8	4	44	7	–
6	Engeried	2	6	5	6	1	–	–	17	–	–
7	Felsenau	11	37	42	13	11	34	17	50	1	1
8	Neufeld	3	26	39	5	15	11	8	50	2	–
9	Länggasse	4	12	41	9	20	1	3	30	–	–
10	Stadtbach	1	11	15	2	14	3	2	23	3	–
11	Muesmatt	2	47	47	6	28	6	3	53	–	–
II	Länggasse-Felsenau	23	139	189	41	89	55	33	223	6	1
12	Holligen	36	130	119	41	77	67	39	233	4	3
13	Weissenstein	–	1	10	11	–	1	–	10	–	–
14	Mattenhof	6	54	90	20	13	46	13	101	3	1
15	Monbijou	7	62	59	2	13	5	6	41	5	–
16	Weissenbühl	8	52	72	17	34	13	20	106	8	2
17	Sandrain	23	38	50	15	13	15	19	43	1	1
III	Mattenhof-Weissenbühl	80	337	400	106	150	147	97	534	21	7
18	Kirchenfeld	3	12	49	4	5	1	–	67	1	–
19	Gryphenhübeli	1	20	23	1	5	–	3	24	5	–
20	Brunnadern	–	59	48	2	20	–	–	100	3	–
21	Murifeld	46	150	87	55	53	29	27	168	3	6
22	Schosshalde	5	69	116	14	23	17	15	185	9	1
23	Beundenfeld	–	19	21	9	11	7	22	55	–	2
IV	Kirchenfeld-Schosshalde	55	329	344	85	117	54	67	599	21	9
24	Altenberg	–	4	18	2	2	–	–	8	5	–
25	Spitalacker	2	41	88	13	29	21	2	73	4	1
26	Breitfeld	2	72	103	15	25	36	15	96	1	–
27	Breitenrain	4	98	85	18	19	22	14	55	5	4
28	Lorraine	20	52	33	14	8	32	16	30	–	2
V	Breitenrain-Lorraine	28	267	327	62	83	111	47	262	15	7
29	Bümpliz	106	282	241	134	123	169	127	415	5	26
30	Oberbottigen	–	3	5	–	–	8	–	5	–	1
31	Stöckacker	32	31	29	25	18	33	15	50	1	3
32	Bethlehem	136	294	148	134	106	109	172	389	4	43
VI	Bümpliz-Oberbottigen	274	610	423	293	247	319	314	859	10	73
Sammelhaushalt[1]		5	9	4	2	–	2	–	6	–	1
Stadt Bern		467	1 707	1 763	592	693	696	562	2 527	80	98

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

1 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches
Die Angaben stammen aus dem Register Ordipro des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Sie umfassen die **Personen mit diplomatischem Status** und die übrigen **Personen mit einer Legitimationskarte des EDA** (diplomatisches Dienst- und Hilfspersonal sowie Familienangehörige), die auf dem Gebiet der Stadt Bern ihren Wohnsitz haben. Bei den internationalen Organisationen handelt es sich vorwiegend um Personal des Weltpostvereins, der einzigen in Bern stationierten UNO-Organisation. Titel bzw. Funktion und Personenart werden nach den offiziellen französischen Bezeichnungen unterschieden. Die Personen mit einer EDA-Bewilligung sind nicht verpflichtet, sich bei den Einwohnerdiensten anzumelden. Die Registrierung ist freiwillig. Von den 1550 Personen sind 73 Personen auch in der Einwohnerdatenbank erfasst.

Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023
Stadt Bern

T 01.06.010

Personenart Titel/Funktion	Total	diplomatische Vertretungen	internationale Organisationen
Personnel de carrière			
Chef de mission	50	50	–
Membre du personnel diplomatique	303	302	1
Attaché Militaire	13	13	–
Haut fonctionnaire des organisations internationales	10	–	10
Membre du personnel administratif et technique	135	135	–
Fonctionnaire professionnel	60	–	60
Employé consulaire	2	2	–
Personnel Suisse	27	–	27
Autres bénéficiaires institutionnels	3	–	3
Personnel de service			
Personnel de service	153	152	1
Fonctionnaire des services généraux	19	–	19
Personnel privés			
Personnel et domestiques privés	6	6	–
Personnel courte durée			
Fonctionnaire court-terme	4	–	4
Non fonctionnaire	6	–	6
Personnel détaché	4	–	4
Membres de la famille	343	309	34
Enfants	412	362	50
Total 2023	1 550	1 331	219
2022	1 514	1 311	203

Statistik Stadt Bern

Personen mit Wohnort Bern

Datenquelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Leichte Zunahme des Bestandes

Bern als Bundesstadt beherbergt eine grosse Zahl an diplomatischem Personal, internationalen Funktionär*innen sowie deren Familienangehörigen und Hilfspersonal. Ende 2023 belief sie sich auf 1550, darunter 28 Personen mit Schweizer Pass. Die Personen mit EDA-Bewilligung machen insgesamt 1,1% der Gesamtbevölkerung resp. 4,3% der ausländischen Bevölkerung aus.

86% der Personen mit EDA-Ausweis sind bei diplomatischen Vertretungen gemeldet, 14% bei internationalen Organisationen. Im Vergleich zu Ende 2022 hat die Zahl der Personen mit EDA-Ausweis um 36 (+2,4%) leicht zugenommen. Im Jahr 2019, vor der Coronapandemie, lebten 1683 Personen mit EDA-Ausweis in der Stadt Bern.

01

Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.06.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	2023 Total	Personnel de carrière	Personnel de service	Personnel privé	Personnel courte durée	Membres de la famille	Enfants	2022 Total
1 Schwarzes Quartier	1	1	–	–	–	–	–	2
2 Weisses Quartier	5	3	2	–	–	–	–	5
3 Grünes Quartier	19	14	2	–	–	2	1	20
4 Gelbes Quartier	5	2	–	–	–	2	1	3
5 Rotes Quartier	5	3	–	–	–	2	–	9
I Innere Stadt	35	23	4	–	–	6	2	39
6 Engeried	9	3	1	–	–	2	3	6
7 Felsenau	8	2	4	–	–	1	1	5
8 Neufeld	21	7	5	–	–	4	5	19
9 Länggasse	14	6	3	–	–	2	3	10
10 Stadtbach	14	6	1	–	–	4	3	48
11 Muesmatt	13	3	2	1	–	3	4	10
II Länggasse-Felsenau	79	27	16	1	–	16	19	98
12 Holligen	32	11	4	1	–	7	9	19
13 Weissenstein	1	–	1	–	–	–	–	2
14 Mattenhof	38	15	2	–	2	7	12	40
15 Monbijou	59	23	6	–	1	9	20	53
16 Weissenbühl	38	14	4	–	1	9	10	37
17 Sandrain	41	14	7	2	1	9	8	40
III Mattenhof-Weissenbühl	209	77	24	3	5	41	59	191
18 Kirchenfeld	151	69	17	–	1	32	32	124
19 Gryphenhübeli	75	28	2	–	2	22	21	72
20 Brunnadern	332	125	32	1	–	73	101	332
21 Murifeld	253	104	9	1	2	62	75	259
22 Schosshalde	238	86	31	–	–	56	65	231
23 Beundenfeld	14	5	1	–	–	4	4	10
IV Kirchenfeld-Schosshalde	1 063	417	92	2	5	249	298	1 028
24 Altenberg	10	6	–	–	1	3	–	7
25 Spitalacker	59	27	3	–	1	14	14	54
26 Breitfeld	8	4	3	–	–	1	–	10
27 Breitenrain	18	10	4	–	–	2	2	19
28 Lorraine	3	3	–	–	–	–	–	1
V Breitenrain-Lorraine	98	50	10	–	2	20	16	91
29 Bümpliz	38	4	15	–	1	7	11	33
30 Oberbottigen	–	–	–	–	–	–	–	–
31 Stöckacker	7	2	3	–	–	1	1	6
32 Bethlehem	21	3	8	–	1	3	6	28
VI Bümpliz-Oberbottigen	66	9	26	–	2	11	18	67
Stadt Bern	1 550	603	172	6	14	343	412	1 514

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Kirchenfeld-Schosshalde: wo das Gros des diplomatischen Dienstes lebt

Personen des diplomatischen Dienstes bzw. internationale Funktionär*innen (Personnel de carrière) umfassen 38,9% aller Personen mit EDA-Bewilligung. Mit 48,7% sind beinahe die Hälfte der Personen mit EDA-Bewilligung Familienmitglieder von Mitarbeitenden diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen.

Mehr als zwei Drittel (68,6%) dieser Personen leben im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde, was dort einem Anteil von 3,8% der Wohnbevölkerung entspricht.

Methodisches
siehe Tabelle T 01.06.010

Wohnbevölkerung nach Alter, Heimat und Geschlecht Ende 2023
Stadt Bern

T 01.07.010

	Gesamtbevölkerung			Schweiz			Ausland		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0–4	6 441	3 324	3 117	4 927	2 548	2 379	1 514	776	738
5–9	6 269	3 244	3 025	4 605	2 379	2 226	1 664	865	799
10–14	5 571	2 884	2 687	4 167	2 175	1 992	1 404	709	695
15–19	5 319	2 662	2 657	4 070	2 022	2 048	1 249	640	609
20–24	10 077	4 206	5 871	8 140	3 297	4 843	1 937	909	1 028
25–29	15 176	6 896	8 280	11 384	5 057	6 327	3 792	1 839	1 953
30–34	15 114	7 428	7 686	10 664	5 182	5 482	4 450	2 246	2 204
35–39	13 132	6 664	6 468	8 625	4 311	4 314	4 507	2 353	2 154
40–44	10 892	5 430	5 462	7 227	3 559	3 668	3 665	1 871	1 794
45–49	9 218	4 709	4 509	6 202	3 120	3 082	3 016	1 589	1 427
50–54	8 674	4 390	4 284	6 113	3 024	3 089	2 561	1 366	1 195
55–59	8 693	4 389	4 304	6 587	3 216	3 371	2 106	1 173	933
60–64	7 618	3 644	3 974	5 990	2 781	3 209	1 628	863	765
65–69	6 034	2 793	3 241	5 067	2 268	2 799	967	525	442
70–74	5 307	2 379	2 928	4 638	2 054	2 584	669	325	344
75–79	4 798	1 987	2 811	4 325	1 748	2 577	473	239	234
80–84	3 628	1 438	2 190	3 239	1 257	1 982	389	181	208
85–89	2 299	797	1 502	2 092	704	1 388	207	93	114
90–94	1 202	328	874	1 135	301	834	67	27	40
95–99	366	65	301	349	60	289	17	5	12
100–104	43	5	38	40	5	35	3	–	3
105–109	2	1	1	2	1	1	–	–	–
110 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	145 873	69 663	76 210	109 588	51 069	58 519	36 285	18 594	17 691

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Die grösste relative Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet im Jahr 2023 die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen, welche um 6,3% zugelegt hat. Das grösste absolute Wachstum mit 401 Personen verzeichnet die Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen. Die grössten absoluten Abnahmen betreffen die Gruppen 0 bis 4 (–159 Personen) und 30 bis 34 (–198). Bei der Altersgruppen 0 bis 4 zeigt sich auch die zweitgrösste relative Abnahme (–2,4%), hinter dem stärksten relativen Rückgang bei den 85- bis 89-Jährigen (–3,0%).

Im sogenannten erwerbsfähigen Alter – also zwischen 20- und 64-jährig – sind 98 594 Einwohner*innen. Sie machen Ende 2023 unverändert 67,6% der Gesamtbevölkerung aus. Die Altersgruppe 0 bis 19 kommt auf 23 600 Personen und auf einen Bevölkerungsanteil von 16,2% (Vorjahr: 16,1%). Die Zahl der mehr als 64-Jährigen beläuft sich auf 23 679 und ihr Anteil auf 16,2% (16,3%).

01

Alterspyramide der Stadt Bern als «Tanne»
Der Altersaufbau der Berner Wohnbevölkerung zeigt die Form einer Tanne. Dies ist charakteristisch für eine Stadt mit hohem Anteil an Erwerbstätigen. In den vergangenen 30 Jahren hat sich die ehemals kopflastige Tanne (hohe Anteile der über 60-Jährigen) zu einer oben schlankeren Form mit dickerem Bauch (hohe Anteile der 25- bis 40-Jährigen) gewandelt. Auch hier lässt sich die Verjüngung der Stadtberner Bevölkerung ablesen. In der Mitte der aktuellen Tanne ist die Babyboomer-Generation deutlich erkennbar. An der Spitze der Tanne ist die steigende Lebenserwartung ersichtlich.

Am Schluss dieses Kapitels finden sich prognostizierte Alterspyramiden von Stadt und Kanton Bern bis ins Jahr 2050 und im Kapitel «Stadtteile und Statistische Bezirke» die aktuellen Alterspyramiden zu den Berner Stadtteilen.

Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht Ende 1990 und 2023
Stadt Bern

G 01.07.010

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:
1990: wirtschaftliche Wohnbevölkerung
2023: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Bevölkerungsbestand nach Heimat und Alter Ende 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.07.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2023	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Alter 0–6	7–15	16–19	20–64	65 und älter	Total 2022
1 Schwarzes Quartier	1 230	1 023	207	51	63	36	888	192	1 225
2 Weisses Quartier	1 018	832	186	31	26	16	732	213	1 004
3 Grünes Quartier	1 372	1 031	341	30	37	10	1 061	234	1 328
4 Gelbes Quartier	186	117	69	4	–	4	162	16	174
5 Rotes Quartier	305	223	82	11	2	4	234	54	292
I Innere Stadt	4 111	3 226	885	127	128	70	3 077	709	4 023
6 Engeried	1 103	921	182	81	77	24	666	255	1 134
7 Felsenau	4 045	3 243	802	350	339	139	2 683	534	3 830
8 Neufeld	5 308	4 344	964	302	271	103	3 959	673	5 387
9 Länggasse	3 247	2 660	587	193	166	62	2 268	558	3 268
10 Stadtbach	1 688	1 325	363	107	116	54	1 128	283	1 760
11 Muesmatt	4 233	3 324	909	245	275	117	3 148	448	4 208
II Länggasse-Felsenau	19 624	15 817	3 807	1 278	1 244	499	13 852	2 751	19 587
12 Holligen	8 412	5 917	2 495	559	444	208	6 329	872	7 946
13 Weissenstein	2 378	2 160	218	152	371	127	1 352	376	2 369
14 Mattenhof	6 859	5 320	1 539	383	379	133	5 276	688	6 802
15 Monbijou	3 538	2 538	1 000	199	138	41	2 817	343	3 453
16 Weissenbühl	7 465	5 974	1 491	448	437	144	5 578	858	7 462
17 Sandrain	4 280	3 384	896	259	252	104	3 151	514	4 230
III Mattenhof-Weissenbühl	32 932	25 293	7 639	2 000	2 021	757	24 503	3 651	32 262
18 Kirchenfeld	3 806	3 132	674	246	329	138	2 378	715	3 786
19 Gryphenhübeli	1 943	1 573	370	136	189	89	1 217	312	1 920
20 Brunnadern	4 913	3 945	968	304	487	176	2 839	1 107	4 802
21 Murifeld	5 191	3 768	1 423	308	461	220	2 945	1 257	5 152
22 Schosshalde	9 092	7 167	1 925	600	747	279	5 601	1 865	9 081
23 Beundenfeld	2 773	2 229	544	173	242	109	1 719	530	2 815
IV Kirchenfeld-Schosshalde	27 718	21 814	5 904	1 767	2 455	1 011	16 699	5 786	27 556
24 Altenberg	1 382	1 158	224	87	82	43	774	396	1 360
25 Spitalacker	8 086	6 766	1 320	527	521	144	5 823	1 071	8 019
26 Breitfeld	6 554	5 079	1 475	327	346	161	4 800	920	6 445
27 Breitenrain	6 524	5 150	1 374	434	384	146	4 766	794	6 469
28 Lorraine	3 983	3 222	761	241	308	121	2 764	549	3 968
V Breitenrain-Lorraine	26 529	21 375	5 154	1 616	1 641	615	18 927	3 730	26 261
29 Bümpliz	16 994	10 775	6 219	1 044	1 414	601	10 348	3 587	16 912
30 Oberbottigen	1 427	1 294	133	78	128	70	862	289	1 405
31 Stöckacker	2 116	1 371	745	140	185	66	1 418	307	2 114
32 Bethlehem	13 809	8 122	5 687	935	1 167	506	8 603	2 598	13 700
VI Bümpliz-Oberbottigen	34 346	21 562	12 784	2 197	2 894	1 243	21 231	6 781	34 131
Sammelhaushalt[1]	613	501	112	5	17	15	305	271	627
Stadt Bern	145 873	109 588	36 285	8 990	10 400	4 210	98 594	23 679	144 447

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 Sammelhaushalt: Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Anzahl unter 20-Jährigen fast identisch mit Anzahl über 64-Jährigen

In der Stadt Bern machen die **unter 20-Jährigen** 16,2% der Wohnbevölkerung aus. In vier Stadtteilen fallen die Anteile unter diesen Wert, in der Inneren Stadt mit 7,9% sogar unter die 10%-Marke. In Kirchenfeld-Schosshalde und Bümpliz-Oberbottigen liegen sie mit 18,9% resp. 18,4% am höchsten.

Die **über 64-Jährigen** vereinen ebenfalls 16,2% der gesamten Bevölkerung Berns auf sich. Der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde weist hier mit 20,9% den grössten Anteil auf, während im Mattenhof-Weissenbühl lediglich 11,1% dieser Altersgruppe angehören.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2023
Stadt Bern

T 01.08.010

		Total	Zivilstand						
			ledig[1]	verheiratet[2]		verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
				Total	darunter gleichgeschlechtlich				
Schweiz	männlich	51 069	32 357	14 244	102	873	3 408	134	53
	weiblich	58 519	34 712	14 171	97	3 657	5 864	84	31
Ausland	männlich	18 594	9 980	7 078	48	153	1 289	76	18
	weiblich	17 691	8 810	6 675	33	637	1 534	26	9
Total	2023	145 873	85 859	42 168	280	5 320	12 095	320	111
	2022	144 447	84 108	42 304	186	5 446	12 092	392	105

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 inkl. unverheiratet
2 bei 1711 Personen ist das Geschlecht der geehelichten Person unbekannt

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

01

Methodisches
Am 1. Januar 2007 ist das Bundesgesetzt über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare in Kraft getreten. Seit dem Inkrafttreten der **«Ehe für alle»** am 1. Juli 2022 können gleichgeschlechtliche Paare heiraten oder ihre eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln.

In der Stadt Bern ist die Mehrheit ledig
Ende 2023 machen die Ledigen mit 58,9% mehr als die Hälfte der Stadtberner Wohnbevölkerung aus, das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Verheiratet sind 28,9% (Vorjahr: 29,3%), geschieden 8,3% (8,4%) und verwitwet 3,6% (3,8%). Ende des Jahres 2023 sind in der Stadt Bern 0,2 (Vorjahr: 0,1%) gleichgeschlechtlich verheiratet und 0,2% (Vorjahr: 0,3%) leben in einer eingetragenen Partnerschaft. Der Rückgang bei den eingetragenen Partnerschaften ist grösstenteils auf die Einführung der «Ehe für alle» zurückzuführen.

Schweizer*innen sind deutlich häufiger ledig (61,2 %) als verheiratet (25,9%). Bei den Ausländer*innen ist dieser Unterschied weniger ausgeprägt: Ledig sind 51,8%, verheiratet 37,9%.

Unter dem geschlechtsspezifischen Aspekt betrachtet zeigt sich, dass bei der männlichen Wohnbevölkerung 60,8% ledig und 30,6% verheiratet sind, bei den Frauen sind es 57,1% resp. 27,4%. Der Anteil Verwitwete bei der weiblichen Wohnbevölkerung beträgt 5,6%, während dieser bei den Männern 1,5% ausmacht. Dies hängt vor allem mit der höheren Lebenserwartung der Frauen zusammen.

Wohnbevölkerung nach Alter und Zivilstand Ende 2023
Stadt Bern

T 01.08.020

	Total	Zivilstand						
		ledig[1]	verheiratet[2]		verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
			Total	darunter gleichgeschlechtlich				
0–4	6 441	6 441	–	–	–	–	–	–
5–9	6 269	6 269	–	–	–	–	–	–
10–14	5 571	5 571	–	–	–	–	–	–
15–19	5 319	5 317	2	–	–	–	–	–
20–24	10 077	9 899	172	3	–	6	–	–
25–29	15 176	13 855	1 253	18	–	61	7	–
30–34	15 114	11 354	3 484	34	8	244	14	10
35–39	13 132	7 630	4 957	43	14	482	41	8
40–44	10 892	5 016	4 999	36	36	798	31	12
45–49	9 218	3 507	4 564	32	56	1 020	46	25
50–54	8 674	2 843	4 283	30	102	1 390	40	16
55–59	8 693	2 471	4 270	28	152	1 726	59	15
60–64	7 618	1 858	3 683	25	280	1 756	35	6
65–69	6 034	1 280	2 941	15	343	1 437	19	14
70–74	5 307	964	2 576	9	528	1 220	16	3
75–79	4 798	730	2 336	5	785	939	7	1
80–84	3 628	451	1 579	1	997	596	4	1
85–89	2 299	238	790	1	986	284	1	–
90–94	1 202	121	240	–	731	110	–	–
95–99	366	37	35	–	269	25	–	–
100–104	43	7	4	–	31	1	–	–
105–109	2	–	–	–	2	–	–	–
110 und älter	–		–	–	–	–	–	–
Total	145 873	85 859	42 168	280	5 320	12 095	320	111

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 inkl. unverheiratet
2 bei 1711 Personen ist das Geschlecht der geehelichten Person unbekannt

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Methodisches

siehe Tabelle T 01.08.010

01

Methodisches
Massgebend für die Erfassung der **verschiedengeschlechtlichen Eheschliessungen** ist der zivilrechtliche Wohnort des Mannes im Zeitpunkt der Eheverkündigung. Wenn der Ehemann keinen ständigen Wohnsitz in der Schweiz hat, wird die Heirat am zivilrechtlichen Wohnort der Frau erfasst.

Verschiedengeschlechtliche Eheschliessungen nach Zivilstand und Heimat 2023
Stadt Bern

T 01.08.030

	Total Eheschliessungen	Heimat der Eheschliessenden			
		Schweizer/ Schweizerin	Schweizer/ Ausländerin	Ausländer/ Schweizerin	Ausländer/ Ausländerin
beide ledig	524	280	77	98	69
mind. eine Person: verwitwet, geschieden oder aufgelöste Partnerschaft	130	32	45	25	28
Total 2023	654	312	122	123	97
2022	712	378	126	116	92

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Zahl der verschiedengeschlechtlichen Eheschliessungen gesunken
Von den total 698 Eheschliessungen waren 654 verschiedengeschlechtlich, 58 weniger (–8,1%) als im Vorjahr. Der Anteil der Eheschliessungen zwischen Ledigen betrug im Jahr 2023 80,1% (Vorjahr: 82,3%). In den übrigen Heiraten war mindestens eine Person verwitwet, geschieden oder in aufgelöster Partnerschaft.

Mit 47,7% wurde knapp die Hälfte aller Ehen zwischen Schweizer Staatsangehörigen geschlossen, 14,8% zwischen einer ausländischen Frau und einem ausländischen Mann. Bei 37,5% der geschlossenen Ehen hatte jeweils eine Person eine ausländische und eine Person die schweizerische Staatsangehörigkeit.

Methodisches
Seit dem 1. Juli 2022 ist in der Schweiz die **gleichgeschlechtliche Ehe** möglich. Am 18. Dezember 2020 stimmte das schweizerische Parlament einer Änderung des Zivilgesetzbuches zu, welches die Ehe auch gleichgeschlechtlichen Paaren öffnete. Gegen dieses Gesetz wurde das Referendum ergriffen und am 26. September 2021 kam es zur Volksabstimmung. Die Schweizer Stimmbevölkerung stimmte mit einer Mehrheit von 64,1% dem angepassten Gesetz zu. Ebenfalls seit dem 1. Juli 2022 können Paare, welche in eingetragener Partnerschaft leben, diesen Status in eine Ehe umwandeln lassen.

Gleichgeschlechtliche Eheschliessungen nach Geschlecht und Heimat 2023
Stadt Bern

T 01.08.035

		Total Eheschliessungen	Heimat der Eheschliessenden		
			Schweiz/ Schweiz	Schweiz/ Ausland	Ausland/ Ausland
Männer		31	10	13	8
davon	Eheschliessung	20	5	13	2
	Umwandlung eingetragener Partnerschaft in Ehe	11	5	–	6
Frauen		13	8	2	3
davon	Eheschliessung	5	2	2	1
	Umwandlung eingetragener Partnerschaft in Ehe	8	6	–	2
Total	2023	44	18	15	11
	2022[1]	81	48	8	25

Statistik Stadt Bern

1 Das Jahr 2022 beinhaltet nur das zweite Halbjahr, da die gleichgeschlechtliche Ehe per 1. Juli 2022 eingeführt wurde.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Deutlich mehr Männer liessen sich gleichgeschlechtlich trauen
Nachdem im Jahr 2022 nach Einführung der «Ehe für alle» in der Stadt Bern 81 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen wurden, ist dieser Wert im Jahr 2023 auf 44 gesunken. Dabei waren Männer-Ehen mit 70,5% in der Mehrheit. Von den geschlossen Ehen lebten 43% der Paare vorher bereits in eingetragener Partnerschaft.

Methodisches
Eine **Ehescheidung** wird in der Stadt Bern gezählt, wenn eine der sich scheidenden Personen einen ständigen Wohnsitz in der Stadt Bern hat.

Am meisten Ehen nach 5 bis 9 Jahren geschieden
Im Jahr 2023 wurden 228 Scheidungen registriert, 8 (–3,4%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Scheidungsfälle, in denen minderjährige Kinder betroffen waren, belief sich 2023 auf 109 und machte 47,8% (Vorjahr: 44,9%) des Totals aus.

Im Jahr 2023 wurden 29,4% der Scheidungen nach einer Ehedauer von 5 bis 9 Jahren vorgenommen.

Ehescheidungen nach Anzahl Kinder und Ehedauer 2023
Stadt Bern

T 01.08.040

	2023						2022
	Total	Ehedauer in Jahren					Total
		0–4	5–9	10–14	15–19	20 u. mehr	
geschiedene Ehen ohne Kinder	119	24	35	15	6	39	130
geschiedene Ehen mit Kindern	109	6	32	26	24	21	106
Ehe mit 1 Kind	52	4	16	9	8	15	48
2 Kindern	50	2	16	13	14	5	48
3 Kindern	6	–	–	4	2	–	9
4 und mehr Kindern	1	–	–	–	–	1	1
Total geschiedene Ehen	228	30	67	41	30	60	236
darunter gleichgeschlechtliche Ehen[1]	3	1	1	–	1	–	–
Anzahl Kinder[2]	174	8	48	47	42	29	175

Statistik Stadt Bern

1 Die gleichgeschlechtliche Ehe wurde 2022 eingeführt. Ist die Ehedauer länger als die Anzahl Jahre seit 2022, ist dies auf Geschlechtsänderungen zurückzuführen.
2 Die Angaben über die Zahl der Kinder beziehen sich nur auf minderjährige Kinder.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Mehrheitlich Schweizer Staatsangehörige geschieden
Eine Mehrheit der Geschiedenen hat die Schweizer Nationalität: 46,2% aller geschiedenen Männer und 62,2% der geschiedenen Frauen waren vor der Eheschliessung Schweizer Staatsangehörige.

Im Jahr 2023 liessen sich 104 Schweizer Männer scheiden, am häufigsten von Schweizerinnen (74), gefolgt von Europäerinnen (16) und Amerikanerinnen (5). Die 140 Schweizer Frauen, welche sich scheiden liessen, waren nach den Schweizer Ex-Männern (74) am häufigsten mit Männern aus Europa (30) und Männern aus Afrika und Amerika (je 15) verheiratet gewesen.

Verschiedengeschlechtliche Ehescheidungen nach Nationalität vor der Eheschliessung 2023
Stadt Bern

T 01.08.050

	Nationalität Frau							
	nach Land/Kontinent							Total
	Schweiz	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien/Ozeanien	Staat unbekannt	
Nationalität Mann								
Schweiz	74	16	4	5	4	1	–	104
übriges Europa	30	17	–	2	1	–	–	50
Afrika	15	1	2	–	–	–	–	18
Amerika	15	1	–	2	–	–	–	18
Asien	5	2	–	–	–	–	–	7
Australien/Ozeanien	1	–	–	–	–	–	–	1
Staat unbekannt	–	–	1	–	–	–	26	27
Total	140	37	7	9	5	1	26	225

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, BEVNAT

Methodisches
Die **Strukturerhebung** wird seit 2010 im Rahmen der modernisierten Volkszählung jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt. Darauf basieren Hochrechnungen auf die Gesamtbevölkerung, hier auf die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Hochrechnungen sind mit einer gewissen Unsicherheit behaftet und lassen sich mit einem Vertrauensintervall (VI) quantifizieren, das umso kleiner ist, je eindeutiger die Resultate sind. Das Vertrauensintervall kennzeichnet jenen Bereich, in dem sich mit einer 95%-igen Sicherheit der tatsächliche Wert befindet.

Mit dem **Zusammenlegen von Stichproben (Pooling)** ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um ein Pooling der Jahre 2020, 2021 und 2022. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe. Hingegen verfügt man mit den gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Referenzdatum beziehen, sondern über den gesamten betrachteten Zeitraum.

Als **Hauptsprache** gilt jene Sprache, in welcher eine Person denkt und welche sie am besten beherrscht. Dabei kann eine befragte Person mehrere Hauptsprachen angeben.

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Hauptsprache basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
Stadt Bern

T 01.09.010

	erste Haupt-sprache	VI +/- (in %)	zweite Haupt-sprache	VI +/- (in %)	dritte Haupt-sprache	VI +/- (in %)
Deutsch	92 118	0.9	…	…	…	…
Französisch	3 499	10.0	3 416	10.1	***298	***34.9
Italienisch	3 161	10.8	2 161	12.9	[ ]	[ ]
Rätoromanisch	[ ]	[ ]	***61	***72.8	[ ]	[ ]
Englisch	2 329	12.8	4 527	9.1	1 789	14.8
Spanisch	2 128	13.5	1 353	16.9	***468	***29.6
Albanisch	1 074	19.4	1 181	18.6	***156	***47.1
Serbisch/Kroatisch	1 100	18.5	1 089	19.0	*** 74	***74.5
Portugiesisch	897	20.5	***499	***30.5	***115	***54.0
Türkisch	719	23.4	***454	***29.3	***122	***66.0
andere Sprache	4 915	9.0	3 760	10.1	1 511	16.5
Total	111 982	0.3	…	…	…	…

Statistik Stadt Bern

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und welche sie am besten beherrscht. Bei der Befragung konnten mehrere Hauptsprachen angegeben werden. Wenn «deutsch» angegeben wurde, war dies automatisch die erste Hauptsprache (Lokalsprache in Bern).

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:
*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.
[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Dabei gilt zu beachten, dass die Unterscheidung zwischen erster, zweiter und dritter Hauptsprache **nicht wertend** ist, da die Befragten keine Rangfolge zu ihren Hauptsprachen angeben können. Wenn jedoch eine der angegebenen Hauptsprachen die Lokalsprache ist (Deutsch für in Bern wohnhafte Personen), wird diese Sprache automatisch als erste Hauptsprache angenommen.

Englisch zweithäufigste Hauptsprache nach Deutsch
Mit grossem Abstand ist Deutsch die am häufigsten gesprochene Hauptsprache. Von den über 111 980 Personen ab 15 Jahren der ständigen Wohnbevölkerung sprechen etwas über 92 100 Deutsch als Hauptsprache. Danach folgt Englisch, welches von gut 8600 Personen als Hauptsprache gesprochen wird und Französisch, welches die Hauptsprache von rund 7200 Personen ist. Die am vierthäufigsten gesprochene Sprache ist Italienisch mit etwas weniger als 5300 Sprechenden.

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
Stadt Bern

T 01.09.020

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
Total	111 982	0.3	100.0
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	70 478	1.4	62.9
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, mindestens ein Elternteil in der Schweiz geboren	1 745	14.5	1.6
in der Schweiz geboren, ausländische Nationalität, beide Elternteile in der Schweiz geboren	***86	***68.3	***0.1
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, mindestens ein Elternteil in der Schweiz geboren	68 514	1.4	61.2
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung, beide Elternteile in der Schweiz geboren	***133	***54.3	***0.1
Bevölkerung mit Migrationshintergrund der 1. Generation	33 780	2.9	30.2
im Ausland geboren, ausländische Nationalität	24 233	3.7	21.6
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, beide Elternteile im Ausland geboren	***428	***30.5	***0.4
im Ausland geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung	9 119	5.9	8.1
Bevölkerung mit Migrationshintergrund der 2. Generation	7 108	7.3	6.3
in der Schweiz geboren, ausländische Nationalität, mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	2 003	14.8	1.8
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität seit Geburt, beide Elternteile im Ausland geboren	1 576	16.3	1.4
in der Schweiz geboren, Schweizer Nationalität durch Einbürgerung, mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	3 529	10.2	3.2
nicht zuteilbar	617	25.5	0.6

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:
*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.
[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches
Die Kategorisierung des **Migrationshintergrundes** richtet sich nach der Definition des Bundesamtes für Statistik. Der Migrationsstatus einer Person lässt sich durch die Kombination der persönlichen Merkmale «Geburtsort», «Nationalität bei Geburt» und «aktuelle Nationalität» sowie dem Merkmal «Geburtsort der Eltern» bestimmen.

37 Prozent der ständigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund belief sich gemäss Strukturerhebung 2020 bis 2022 auf 63%. Auf 30% kam die Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund der 1. Generation. Dabei handelt es sich um Ausländer*innen, welche im Ausland geboren wurden oder um eingebürgerte oder gebürtige Schweizer*innen, die im Ausland geboren wurden. In dieser 3-Jahresperiode hatten rund 6% der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund der 2. Generation.

Methodisches
In der Einwohnerdatenbank werden seit 2000 nur noch die im Kanton Bern **staatlich anerkannten Konfessionen und Religionsgemeinschaften** erfasst, welche in der kantonalen Verfassung definiert sind. Das sind die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Konfession sowie die israelitische Religionszugehörigkeit. Angaben aus der Strukturerhebung zum Thema «Konfession» sind in der Tabelle T 01.09.040 zu finden.

Wohnbevölkerung nach Konfession und Heimat Ende 2022 und 2023
Stadt Bern

T 01.09.030

	2023 Total	2023 darunter Ausländer*innen	2022 Total	Veränderung in %
evangelisch-reformiert	44 581	1 762	46 176	– 3.5
römisch-katholisch	25 158	7 865	26 033	– 3.4
christkatholisch	808	372	738	9.5
israelitisch	239	32	254	– 5.9
ohne Angabe[1]	75 087	26 254	71 246	5.4
Total	145 873	36 285	144 447	1.0

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

1 Personen von nicht staatlich anerkannten Kirchen, Konfessionslose sowie Personen mit EDA-Ausweis (keine Angabe zur Konfession)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Mehrheit der Stadtberner Bevölkerung ohne Konfession

Die Gruppe «ohne Angabe» verzeichnet im Jahr 2023 einen Anteil von 51,5% (+5,4 Prozent) an der Gesamtbevölkerung der Stadt Bern und ist somit die grösste Gruppe (darunter die meisten konfessionslos, siehe Tabelle T 01.09.040). Noch immer gehört eine Mehrheit der konfessionellen Stadtberner Wohnbevölkerung der evangelisch-reformierten oder der römisch-katholischen Landeskirche an. Ihr Anteil ist allerdings weiter zurückgegangen und beläuft sich Ende 2023 auf 47,8% (evangelisch-reformiert 30,6%, römisch-katholisch 17,2%), was einer Abnahme um 6,8% entspricht. Die christkatholische Glaubensgemeinschaft verzeichnet in den letzten Jahren eine Zunahme. Gehörten im Jahr 2010 405 Personen der christkatholischen Kirche an, sind es Ende 2023 808 Personen (+121,6%).

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Konfession basierend auf Strukturerhebung 2020 bis 2022
Stadt Bern

T 01.09.040

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
evangelisch-reformiert	35 705	2.6	31.9
römisch-katholisch	19 718	3.9	17.6
andere christliche Glaubensgemeinschaften[1]	5 288	8.4	4.7
islamische Glaubensgemeinschaften	6 852	7.7	6.1
jüdische Glaubensgemeinschaften	***282	***36.2	***0.3
andere Religionsgemeinschaften[2]	2 159	13.5	1.9
konfessionslos	41 151	2.4	36.7
ohne Angabe/nicht zuteilbar	826	21.4	0.7
Total	111 982	0.3	100.0

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:
*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.
[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

1 inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften
2 inkl. buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2020 bis 2022)

Erstmals weniger als 50% evangelisch-reformiert oder römisch-katholisch

Gemäss der Strukturerhebung (siehe Methodisches Tabelle T 01.09.010) der Jahre 2020 bis 2022 bekennen sich erstmals unter 50% entweder zur evangelisch-reformierten oder zur römisch-katholischen Landeskirche. Rund jede sechzehnte Person in der Stadt Bern gehört einer islamischen Glaubensgemeinschaft an. 37% der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren sind konfessionslos.

Wohnbevölkerung nach Konfession seit 1990
Stadt Bern

G 01.09.040

Statistik Stadt Bern

1 inkl. jüdische, buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)
2 inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften
3 wirtschaftliche Wohnbevölkerung: Schweizer Personen mit Heimatschein, wenn sie nicht mit Heimatausweis woanders gemeldet sind; Schweizer Personen mit Heimatausweis; Ausländische Personen (ohne Personen mit EDA-Ausweis)
4 Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturerhebungen. Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Lebensjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Personen mit EDA-Ausweis.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung: 1990 und 2000;
Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2010 bis 2012 und Pooling 2020 bis 2022)

Methodisches
Die Daten der Volkszählungen (1990 und 2000) sowie der Strukturerhebungen (Pooling 2010 bis 2012 und Pooling 2020 bis 2022) geben Auskunft über die in Bern vertretenen **Konfessionen**. Neben den staatlich anerkannten Kirchen sind hier auch die weiteren in der Stadt Bern vertretenen Glaubensgemeinschaften und die Konfessionslosen ausgewiesen. Bei den **Volkszählungen** handelte es sich um im 10-Jahresrhythmus durchgeführte Vollerhebungen. Sie wurde im Jahr 2010 abgelöst durch die **Strukturerhebung**, welche im Einjahresrhythmus in Form einer Stichprobe durchgeführt wird. Die so ermittelten Daten werden in Form von Hochrechnungen ausgewiesen. Die Definitionen der Wohnbevölkerung sind nicht dieselben. Die Volkszählungen nehmen Bezug auf die wirtschaftliche Wohnbevölkerung, die Strukturerhebung verweist auf die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Markanter Wandel in der Berner Religionslandschaft
Drei Trends prägen die Religions- und Konfessionszugehörigkeit in der Stadt Bern zwischen 1990 und heute: der deutliche Rückgang des Anteils der evangelisch-reformierten Bevölkerung (von 1990 bis 2020/2022: –24,9 Prozentpunkte), die rasante Zunahme von Personen, die sich zu keiner Konfession bekennen (von 1990 bis 2020/2022: +29,4 Prozentpunkte), sowie eine stärkere Vertretung islamischer und anderer Glaubensgemeinschaften. Die Konfessionsstruktur in der Stadt Bern ist seit 1990 somit heterogener geworden.

01

Methodisches
In der Tabelle werden Stadtberner Daten aus den Eidg. Volkszählungen (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der Bundesstatistik STATPOP (Registerauswertungen) abgebildet. Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei **seit 2010 gültigen Bevölkerungsdefinitionen** des Bundes zusammengezählt (vgl. Kapiteleinleitung).

Haushalte seit 1850
Die Entwicklung bei den **Haushalten** ist erwartungsgemäss mit der Entwicklung der Bevölkerungszahlen verknüpft. So stiegen zwischen 1850 und 1960 sowohl die Bevölkerungs- wie die Haushaltszahlen. Doch trotz sinkender Bevölkerungszahlen zwischen 1960 und 2000 gab es auch zwischen 1960 und 1990 stets mehr Haushalte. Dies erklärt sich hauptsächlich durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten. Erst 1990 und 2000 ging der anhaltende Bevölkerungsrückgang (–0,57% im Jahresdurchschnitt) mit einem Rückgang der Haushalte (–0,13%) einher.

In den Jahren 2012 bis 2019 fiel die Anzahl Haushalte tiefer aus als die für das Jahr 2000 ausgewiesene Haushaltszahl. Im Jahr 2020 wurde diese Zahl erstmals wieder übertroffen. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Haushalte gegenüber dem Vorjahr um über 900 gewachsen.

Bevölkerungsbestand, Haushalte seit 1850
Stadt Bern

T 01.10.010

	Wohnbevölkerung[1]			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung[2]		Haushalte[1]
	Total	Schweiz	Ausland	absolut	in %	
1850	29 670	…	…	…	…	6 071
1860	31 050	…	…	138	0.47	6 512
1870	37 548	…	…	650	2.09	7 530
1880	45 743	…	…	820	2.18	9 467
1888	48 605	…	…	358	0.78	10 435
1900	67 550	61 888	5 662	1 579	3.25	14 579
1910	90 937	81 335	9 602	2 339	3.46	19 982
1920	104 626	95 702	8 924	1 369	1.51	23 957
1930	111 783	104 864	6 919	716	0.68	29 328
1941	130 331	125 793	4 538	1 686	1.51	38 208
1950	146 499	139 367	7 132	1 796	1.38	45 501
1960	163 172	148 791	14 381	1 667	1.14	54 704
1970	162 405	139 873	22 532	– 77	– 0.05	62 522
1980	145 254	126 912	18 342	– 1 715	– 1.06	69 836
1990	136 338	112 599	23 739	– 892	– 0.61	69 862
2000	128 634	100 564	28 070	– 770	– 0.57	68 933
2010	133 692	102 921	30 771	…	…	…
2011	135 894	104 093	31 801	2 202	1.65	…
2012	137 962	104 997	32 965	2 068	1.52	66 709
2013	138 349	105 262	33 087	387	0.28	65 082
2014	139 363	105 498	33 865	1 014	0.73	64 708
2015	141 077	106 092	34 985	1 714	1.23	65 371
2016	142 560	106 546	36 014	1 483	1.05	65 339
2017	143 388	107 712	35 676	828	0.58	65 933
2018	143 182	108 289	34 893	– 206	– 0.14	66 352
2019	144 011	108 831	35 180	829	0.58	68 282
2020	143 988	109 531	34 457	– 23	– 0.02	70 047
2021	143 729	109 365	34 364	– 259	– 0.18	70 477
2022	145 734	109 159	36 575	2 005	1.39	70 694
2023	147 520	109 680	37 840	1 786	1.23	71 622

Statistik Stadt Bern

1850 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatient*innen, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung)
ab 2010 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»)

1 Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.
2 durchschnittliche jährliche Veränderung zwischen zwei Volkszählungen, ab 2011 jährliche Veränderung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (ab 2010)

Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023
Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.10.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total Privathaushalte	Einpersonenhaushalte	Eltern mit Kind/ern[1]	Elternteil mit Kind/ern	Mehrfamilienhaushalte[2]	Ehepaare ohne Kinder[3]	übrige Mehrpersonenhaushalte
1 Schwarzes Quartier	738	438	57	41	2	44	156
2 Weisses Quartier	599	331	36	21	1	74	136
3 Grünes Quartier	871	542	38	24	–	65	202
4 Gelbes Quartier	98	59	1	1	2	7	28
5 Rotes Quartier	159	100	5	3	1	8	42
I Innere Stadt	2 465	1 470	137	90	6	198	564
6 Engeried	434	140	92	20	2	56	124
7 Felsenau	1 887	818	365	160	10	209	325
8 Neufeld	2 878	1 444	356	116	3	236	723
9 Länggasse	1 702	851	214	66	3	158	410
10 Stadtbach	780	356	148	23	1	86	166
11 Muesmatt	2 206	1 069	311	104	6	183	533
II Länggasse-Felsenau	9 887	4 678	1 486	489	25	928	2 281
12 Holligen	4 333	2 144	523	244	17	332	1 073
13 Weissenstein	972	332	301	85	1	136	117
14 Mattenhof	3 630	1 741	416	169	3	275	1 026
15 Monbijou	1 836	888	196	45	1	156	550
16 Weissenbühl	3 722	1 682	532	169	16	347	976
17 Sandrain	2 221	1 116	307	119	5	189	485
III Mattenhof-Weissenbühl	16 714	7 903	2 275	831	43	1 435	4 227
18 Kirchenfeld	1 641	591	376	102	7	255	310
19 Gryphenhübeli	810	277	198	48	6	129	152
20 Brunnadern	2 136	884	434	150	11	306	351
21 Murifeld	2 272	968	392	197	11	336	368
22 Schosshalde	4 341	1 891	752	244	18	628	808
23 Beundenfeld	1 308	536	251	96	3	187	235
IV Kirchenfeld-Schosshalde	12 508	5 147	2 403	837	56	1 841	2 224
24 Altenberg	611	279	103	37	7	86	99
25 Spitalacker	4 123	1 925	606	173	10	386	1 023
26 Breitfeld	3 554	1 864	405	179	8	311	787
27 Breitenrain	3 528	1 849	495	213	13	241	717
28 Lorraine	1 928	884	329	132	6	192	385
V Breitenrain-Lorraine	13 744	6 801	1 938	734	44	1 216	3 011
29 Bümpliz	8 137	3 702	1 339	623	49	1 165	1 259
30 Oberbottigen	597	149	152	28	4	144	120
31 Stöckacker	1 021	462	173	64	3	98	221
32 Bethlehem	6 318	2 646	1 164	484	50	915	1 059
VI Bümpliz-Oberbottigen	16 073	6 959	2 828	1 199	106	2 322	2 659
Stadt Bern	71 391	32 958	11 067	4 180	280	7 940	14 966

Statistik Stadt Bern

1 inkl. gleichgeschlechtliche Paare mit Kind/ern (50 Haushalte)
2 mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)
3 inkl. Paare in eingetragener Partnerschaft (97 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Methodisches
Die Daten zu den **Privathaushalten** stammen aus dem Einwohnerregister der Stadt Bern. Für die Statistik nicht berücksichtigt werden Personen in Kollektivhaushalten (z. B. Alters-, Pflege- oder Studentenwohnheime), im Sammelhaushalt (für Personen mit einer Niederlassung aber ohne Unterkunft in der Gemeinde) sowie – aufgrund fehlender Angaben zu den Wohnungen – Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA (diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige und Personal).

Die Auswertung nach Haushaltstyp wurde ab 2022 geringfügig angepasst: Gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern werden neu zur Kategorie «Eltern mit Kind/ern» gezählt (vorher «Mehrfamilienhaushalte»). Zudem werden Ehepaare ohne Kind/er nur noch als solche gezählt, wenn es sich dabei um einen Zweipersonenhaushalt handelt. Sind weitere Personen in diesem Haushalt wohnhaft, wird er zur Kategorie «übrige Mehrpersonenhaushalte» gezählt.

Am meisten Einpersonenhaushalte

Ende 2023 beträgt die Bevölkerungszahl der Stadt Bern 144 396 Personen (ohne die 1477 Personen mit EDA-Ausweis, welche nicht in der Einwohnerdatenbank verzeichnet sind). Davon entfallen 2785 Personen auf Kollektivhaushalte und 130 auf den Sammelhaushalt. Insgesamt 717 Personen können aufgrund fehlender Wohnungszuweisung keinem Haushalt zugeordnet werden. Die verbleibenden 140 764 Berner*innen verteilen sich auf 71 391 Privathaushalte, wobei die Einpersonenhaushalte mit 46% den grössten Anteil ausmachen. 22% der Haushalte sind Familienhaushalte mit Kind/ern.

Methodisches

siehe Tabelle T 01.10.020

Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2023
Stadt Bern

G 01.10.020

Statistik Stadt Bern

1 inkl. gleichgeschlechtliche Paare mit Kind/ern (50 Haushalte)
2 mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)
3 inkl. Paare in eingetragener Partnerschaft (97 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse Ende 2023
Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.10.030

	Total	Anzahl Haushalte mit						durchschnittl. Haushaltsgrösse (Anzahl Personen)	Anteil der unplausiblen Haushalte (in %)[1]
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 oder mehr Personen		
Agglomeration Bern	204 883	80 547	69 251	23 142	22 594	6 947	2 402	2.14	…
ohne Stadt Bern	136 723	48 116	49 434	15 894	16 643	5 059	1 577	2.21	…
Agglomerationshauptkern	124 302	53 553	38 970	13 891	12 528	3 852	1 508	2.09	…
ohne Stadt Bern	56 142	21 122	19 153	6 643	6 577	1 964	683	2.18	…
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	80 581	26 994	30 281	9 251	10 066	3 095	894	2.22	…
mehrfach orientierte Gemeinden	47 739	15 240	18 169	5 779	6 122	1 815	614	2.26	…
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	199 482	79 081	67 325	22 351	21 704	6 664	2 357	2.13	…
ohne Stadt Bern	131 322	46 650	47 508	15 103	15 753	4 776	1 532	2.20	…
Agglomerationshauptkern									
Stadt Bern	68 160	32 431	19 817	7 248	5 951	1 888	825	2.01	1
Bolligen	2 764	905	1 026	303	389	115	26	2.29	0
Bremgarten bei Bern	1 940	621	698	243	293	69	16	2.28	0
Ittigen	5 382	2 135	1 746	653	577	182	89	2.16	< 0.5
Kehrsatz	1 914	606	679	244	243	92	50	2.37	< 0.5
Köniz	19 941	7 674	6 654	2 401	2 310	662	240	2.15	1
Muri bei Bern	6 090	2 207	2 180	696	725	219	63	2.22	0
Ostermundigen	8 740	3 720	2 739	993	912	284	92	2.08	< 0.5
Stettlen	1 516	493	573	173	203	55	19	2.26	0
Vechigen	2 580	761	1 070	314	320	92	23	2.25	0
Zollikofen	5 275	2 000	1 788	623	605	194	65	2.18	< 0.5

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

1 Unplausible Haushalte erfüllen mindestens eines von 5 Qualitätskriterien nicht (älteste Person im Haushalt >15 Jahre; Haushalt mit maximal 12 Personen; identische Zahl von Haushalten und Wohnungen im Gebäude; mehrere Haushalte in einem Gebäude mit mehreren Wohnungen; Verhältnis Anzahl Personen im Haushalt/Anzahl Zimmer der Wohnung plausibel)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Methodisches
Anders als in Tabelle T 01.10.010 und Tabelle T 01.10.020 bildet hier nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Basis für die **Privathaushalte**. Dies ergibt einen tieferen Haushaltsbestand für die Stadt Bern.

Stadt Bern mit höchstem Anteil an Einpersonenhaushalten
In der gesamten Agglomeration Bern leben Ende 2023 durchschnittlich 2,14 Personen in einem Haushalt. Ohne die Stadt Bern sind es 2,21 Personen. Deutlicher fällt der Unterschied aus, wenn man den Agglomerationshauptkern (2,09) mit dem Agglomerationsgürtel inkl. Nebenkerne (2,23) vergleicht. Die Betrachtung der einzelnen Gemeinden des Agglomerationshauptkerns zeigt: Je mehr Einwohner*innen in einer Gemeinde leben, desto kleiner ist tendenziell die Personenzahl pro Haushalt. Entsprechend fällt der Vergleich der Anteile der Einpersonenhaushalte am Total aller Haushalte aus: Am tiefsten ist dieser Wert in Vechigen mit 29,5% und am höchsten in der Stadt Bern mit 47,6%.

Wohnbevölkerung nach Alter bis 2050 (1 von 2)
Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	Alter									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Stadt Bern											
2021	143 154	22 810	52 582	44 383	15 943	7 436	15.9	36.7	31.0	11.1	5.2
2022	144 447	23 226	52 889	44 813	16 067	7 452	16.1	36.6	31.0	11.1	5.2
2023	145 873	23 600	53 499	45 095	16 139	7 540	16.2	36.7	30.9	11.1	5.2
2025	147 011	23 894	53 568	45 478	16 253	7 817	16.3	36.4	30.9	11.1	5.3
2030	153 491	24 875	56 177	46 784	17 376	8 279	16.2	36.6	30.5	11.3	5.4
2035	159 298	25 530	58 164	48 660	18 226	8 717	16.0	36.5	30.5	11.4	5.5
2040	159 997	25 451	57 020	49 715	18 413	9 399	15.9	35.6	31.1	11.5	5.9
2045	160 019	25 385	55 878	49 972	18 377	10 408	15.9	34.9	31.2	11.5	6.5
2050	160 396	25 184	55 519	49 816	18 790	11 088	15.7	34.6	31.1	11.7	6.9
I Innere Stadt											
2021	4 017	312	1 625	1 400	493	187	7.8	40.5	34.9	12.3	4.7
2022	4 023	306	1 612	1 400	512	193	7.6	40.1	34.8	12.7	4.8
2023	4 111	325	1 686	1 391	511	198	7.9	41.0	33.8	12.4	4.8
2025	4 954	406	1 653	1 760	687	447	8.2	33.4	35.5	13.9	9.0
2030	4 954	412	1 563	1 754	706	519	8.3	31.5	35.4	14.2	10.5
2035	4 954	405	1 551	1 729	721	547	8.2	31.3	34.9	14.6	11.0
2040	4 954	401	1 530	1 715	729	579	8.1	30.9	34.6	14.7	11.7
2045	4 954	397	1 503	1 708	730	616	8.0	30.3	34.5	14.7	12.4
2050	4 954	394	1 484	1 693	740	644	8.0	29.9	34.2	14.9	13.0
II Länggasse-Felsenau											
2021	19 420	2 950	8 009	5 764	1 869	828	15.2	41.2	29.7	9.6	4.3
2022	19 587	2 998	8 043	5 815	1 894	837	15.3	41.1	29.7	9.7	4.3
2023	19 624	3 021	7 964	5 888	1 905	846	15.4	40.6	30.0	9.7	4.3
2025	20 384	3 183	8 318	6 088	1 963	831	15.6	40.8	29.9	9.6	4.1
2030	21 484	3 342	8 643	6 425	2 195	879	15.6	40.2	29.9	10.2	4.1
2035	23 014	3 407	9 169	7 010	2 476	952	14.8	39.8	30.5	10.8	4.1
2040	23 236	3 431	8 910	7 251	2 584	1 061	14.8	38.3	31.2	11.1	4.6
2045	23 004	3 469	8 599	7 151	2 544	1 241	15.1	37.4	31.1	11.1	5.4
2050	22 925	3 493	8 502	7 001	2 560	1 369	15.2	37.1	30.5	11.2	6.0
III Mattenhof-Weissenbühl											
2021	31 791	4 506	14 482	9 157	2 548	1 098	14.2	45.6	28.8	8.0	3.5
2022	32 262	4 601	14 607	9 387	2 573	1 094	14.3	45.3	29.1	8.0	3.4
2023	32 932	4 778	15 046	9 457	2 577	1 074	14.5	45.7	28.7	7.8	3.3
2025	33 342	5 100	14 849	9 635	2 668	1 090	15.3	44.5	28.9	8.0	3.3
2030	35 162	5 635	15 239	10 209	2 902	1 178	16.0	43.3	29.0	8.3	3.4
2035	36 783	6 071	15 599	10 719	3 158	1 235	16.5	42.4	29.1	8.6	3.4
2040	36 798	5 988	15 352	10 853	3 258	1 347	16.3	41.7	29.5	8.9	3.7
2045	36 844	5 872	15 220	10 902	3 305	1 543	15.9	41.3	29.6	9.0	4.2
2050	36 891	5 732	15 174	10 901	3 385	1 699	15.5	41.1	29.5	9.2	4.6

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2023: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 (mittleres Szenario - Referenzszenario)

Ende 2023 werden 613 Personen dem Sammelhaushalt zugeteilt. Der Sammelhaushalt umfasst Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose).

Datenquellen: Altersstruktur bis 2023: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

Methodisches

Die **Prognosen für die Entwicklung der Stadtberner Wohnbevölkerung** werden mit der Prognosesoftware SIKURS berechnet. Aufgrund der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge der Jahre 2018 bis 2022 wird die Bevölkerung vom 31. Dezember 2021 stromorientiert fortgeschrieben und die voraussichtliche, zukünftige Neubautätigkeit eingerechnet. Für das hier dargestellte mittlere Szenario (=Referenzszenario) liegen die folgenden Annahmen zu Grunde: Die Geburtenrate bleibt auf dem Niveau 2018 bis 2022, die Lebenserwartung wird weiter zunehmen, die Zuwanderung von ausländischen Personen wird leicht abnehmen, die Abwanderung und die Binnenwanderung bleiben auf dem Niveau 2018 bis 2022. Die geplanten Neubauprojekte bis 2037 werden alle realisiert und das Wohnbaupotenzial ab 2038 zu 75% realisiert. Durch die Annahme der neuen Bauordnung entwickelt sich das kleinräumige Verdichtungspotenzial auf mittlerem Niveau und die Belegungsdichte beim Wohnungsbestand bleibt stabil. Details sind im Bericht «Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050» veröffentlicht, erschienen im Januar 2024.

Wohnbevölkerung nach Alter bis 2050 (2 von 2)
Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	Alter									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
IV Kirchenfeld-Schosshalde											
2021	27 260	5 032	7 378	9 164	3 916	1 770	18.5	27.1	33.6	14.4	6.5
2022	27 556	5 172	7 444	9 213	3 934	1 793	18.8	27.0	33.4	14.3	6.5
2023	27 718	5 233	7 394	9 305	3 919	1 867	18.9	26.7	33.6	14.1	6.7
2025	27 861	5 060	7 687	9 278	3 867	1 969	18.2	27.6	33.3	13.9	7.1
2030	28 101	4 973	7 862	9 182	3 982	2 102	17.7	28.0	32.7	14.2	7.5
2035	28 977	4 966	8 419	9 359	4 024	2 209	17.1	29.1	32.3	13.9	7.6
2040	29 322	4 993	8 407	9 557	4 042	2 324	17.0	28.7	32.6	13.8	7.9
2045	29 419	5 037	8 192	9 672	4 008	2 510	17.1	27.8	32.9	13.6	8.5
2050	29 599	5 064	8 116	9 691	4 097	2 630	17.1	27.4	32.7	13.8	8.9
V Breitenrain-Lorraine											
2021	25 907	3 783	10 406	8 087	2 420	1 211	14.6	40.2	31.2	9.3	4.7
2022	26 261	3 853	10 526	8 208	2 475	1 199	14.7	40.1	31.3	9.4	4.6
2023	26 529	3 872	10 672	8 255	2 522	1 208	14.6	40.2	31.1	9.5	4.6
2025	26 486	4 042	10 292	8 390	2 554	1 208	15.3	38.9	31.7	9.6	4.6
2030	28 500	4 432	11 108	8 860	2 821	1 279	15.5	39.0	31.1	9.9	4.5
2035	29 567	4 639	11 271	9 317	2 952	1 389	15.7	38.1	31.5	10.0	4.7
2040	29 556	4 605	10 873	9 541	3 019	1 518	15.6	36.8	32.3	10.2	5.1
2045	29 390	4 495	10 571	9 528	3 107	1 690	15.3	36.0	32.4	10.6	5.7
2050	29 330	4 349	10 499	9 415	3 272	1 795	14.8	35.8	32.1	11.2	6.1
VI Bümpliz-Oberbottigen											
2021	34 034	6 190	10 565	10 550	4 551	2 178	18.2	31.0	31.0	13.4	6.4
2022	34 131	6 258	10 558	10 576	4 541	2 198	18.3	30.9	31.0	13.3	6.4
2023	34 346	6 334	10 640	10 591	4 573	2 208	18.4	31.0	30.8	13.3	6.4
2025	33 984	6 103	10 769	10 326	4 514	2 272	18.0	31.7	30.4	13.3	6.7
2030	35 289	6 082	11 762	10 354	4 770	2 322	17.2	33.3	29.3	13.5	6.6
2035	36 003	6 041	12 156	10 526	4 895	2 386	16.8	33.8	29.2	13.6	6.6
2040	36 132	6 034	11 950	10 799	4 780	2 569	16.7	33.1	29.9	13.2	7.1
2045	36 408	6 115	11 794	11 010	4 682	2 808	16.8	32.4	30.2	12.9	7.7
2050	36 697	6 152	11 744	11 114	4 736	2 951	16.8	32.0	30.3	12.9	8.0

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2023: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 (mittleres Szenario - Referenzszenario)

Ende 2023 werden 613 Personen dem Sammelhaushalt zugeteilt. Der Sammelhaushalt umfasst Personen, die lediglich formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose).

Datenquellen: Altersstruktur bis 2023: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025 bis 2050: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

Knapp 160 000 Einwohner*innen in Bern 2050?

Das mittlere Szenario (siehe Methodisches) sieht für das Jahr 2050 eine Wohnbevölkerung der Stadt Bern von knapp 160 000 Personen vor. Gemäss diesem Referenzszenario wächst die Bevölkerung bis 2035 schneller als danach: Beträgt die durchschnittliche jährliche Zunahme zwischen 2025 und 2035 zunächst rund 1183 Personen, sind es zwischen 2035 und 2050 noch rund 73. Die Entwicklung der einzelnen Stadtteile wird unterschiedlich geschätzt:

- Im Stadtteil Innere Stadt bleibt die Bevölkerungszahl relativ stabil. Dies hängt damit zusammen, dass dieser Stadtteil «gebaut» ist und mit wenig Wohnbautätigkeit zu rechnen ist.
- In der Länggasse-Felsenau, erreicht die Bevölkerung im Jahr 2037 einen Höchstwert, dies namentlich im Zuge der geplanten Wohnbautätigkeit im Vierer- und Mittelfeld. Hier findet die absolut zweitstärkste Zunahme statt (+3301, +16,8%).
- Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl wird bis 2050 verglichen mit dem Jahr 2023 die grösste absolute Zunahme erwartet (+3959 Personen, +12,0%), mit jährlichen Zuwächsen von mitunter über 1% bis 2033, danach flacht die Zunahme ab.
- Im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde wird bis 2037 ein stärkerer Bevölkerungszuwachs erwartet (durchschnittlich jährliches Wachstum bis dahin beträgt 0,5%). Danach bleibt die Bevölkerung relativ stabil.
- Im Stadtteil Breitenrain-Lorraine wird für das Jahr 2050 im Vergleich zu 2023 bei den Anteilen der 20- bis 39-Jährigen eine grosse Abnahme (–4,4 Prozentpunkte) erwartet, die Anteile der anderen Altersgruppen wachsen.
- Der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen wird wie bisher der bevölkerungsreichste Stadtteil bleiben. Hinsichtlich Wachstum liegt Bümpliz-Oberbottigen jedoch hinter den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl, Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine zurück.

Methodisches
In nebenstehender Grafik wird die prognostizierte **Entwicklung der Alterspyramide der Stadt Bern** bis ins Jahr 2050 jener des **Kantons Bern** gegenübergestellt. Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern beinhaltet alle in Bern registrierten Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär*innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Für den Kanton ist die ständige Wohnbevölkerung massgebend.

Gegenüberstellung der Alterspyramiden von Stadt und Kanton Bern
Die Bevölkerungspyramide der Stadt Bern wird sich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern: Die typische Tannenform mit ausgeprägten Balken für die 25- bis 35-Jährigen wird jedoch in Zukunft etwas weniger ausgeprägt sein und die Form wird insgesamt etwas symmetrischer. Beobachten lässt sich zudem, dass auch in Zukunft mehr Vorschulkinder als Primarschüler*innen in der Stadt leben, wenn auch sich 2050 der Tannenstamm bei den 5- bis 19-Jährigen etwas weniger verjüngt als 2023.

Für den Kanton Bern wird die Form in Zukunft grundsätzlich beibehalten. Deutlich zu sehen ist die Alterung der Babyboomer-Generation, die heute die 60- bis 79-Jährigen umfasst. Im Jahr 2050 wird diese Altersgruppe, dannzumal zwischen 85 und 104 Jahre alt, 8% der Bevölkerung darstellen. Heute macht diese Gruppe rund 23% der Bevölkerung des Kantons aus. Allgemein lässt sich ein Älterwerden der kantonalen Bevölkerung ausmachen. Stellen 2023 die über 64-Jährigen rund 22% der Bevölkerung im Kanton, dürften 2050 gut 28% der Bevölkerung im Rentenalter sein.

Entwicklung der Alterspyramiden bis 2050
Stadt/Kanton Bern

G 01.11.010

Statistik Stadt Bern

Datenquellen:

Stadt Bern:	2023:	Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
	2030 bis 2050:	Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 – Berechnung: Statistik Stadt Bern (mittleres Szenario - Referenzszenario)
Kanton Bern:	2023:	Bundesamt für Statistik, STATPOP
	2030 bis 2050:	Bundesamt für Statistik, ständige Wohnbevölkerung gemäss Referenzszenario AR-00-2020